Wamsler Küchenherd K 138 JH

Baumarkt Nadlinger Sankt Pölten

Bedienungsanleitung zu Küchenherd K 138 JH

Quelle: Wamsler

D **Aufstell- und Bedienungsanleitung**

GB **Instructions for Installation and Use**

HU **Használati útmutató**

K 138 JH

D

Vorwort
Sehr verehrter Kunde,

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Festbrennstoffherdes.
Sie haben die richtige Wahl getroffen. Denn mit diesem Produkte haben
Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien.
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach europäischen Normen geprüft ist.
- **Lange Lebensdauer** durch robuste Bauweise.

Mit diesem Festbrennstoffherd haben Sie ein zeitgemäßes Kompaktgerät für die Funktionen
- **Kochen**
- **Backen**
- **Heizen**

Die Geräte sind energiesparende, umweltfreundliche und ihre Bedienung ist denkbar einfach.
Alles Wissenswerte hierüber, sowie einige zusätzliche Tipps finden Sie nachfolgend zusammengefasst.

Bitte beachten Sie, dass die Installation der Geräte nur durch einen anerkannten Fachmann erfolgen darf, der Ihnen auch später, falls es einmal Probleme gibt, gerne zur Verfügung steht.

ACHTUNG
Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Bitte beachten Sie die in der Bedienungsanleitung unter dem Punkt „Brennstoffe / Einstellungen“ beschriebenen Hinweise bezüglich der maximal aufzugebenden Brennstoffmengen und die Angabe zum max. Schornsteinzug (18 Pa).
Wenn mehr Brennstoff als zulässig aufgegeben wird, und/oder der Schornsteinzug zu groß ist, besteht die Gefahr des Überheizens, das zu Beschädigungen am Gerät und am Bratrohrthermometer und/oder dem Gerät führen kann. Das Bratrohrthermometer ist bis zu einer Temperatur von max. 350°C ausgelegt.
Der Herd darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden.
Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden.
Beschädigungen am Gerät und/oder am Thermometer, bei denen erkennbar ist, dass sie durch Überheizen entstanden sind, unterliegen nicht der Garantiepflicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Inhaltsverzeichnis 4
1. **Installation** 4
1.1 Sicherheitshinweise 4
1.2 Geräteaufbau 6
1.3 Vorschriften 7
1.4 Aufstellungsraum 7
1.5 Verbrennungsluft 8
1.6 Sicherheitsabstände 8
1.7 Schornsteinanschluss 9
1.8 Wahl der Abgasanschlussrichtung 9
2. **Brennstoffe / Einstellungen** 11
2.1 Brennstoffe 11
2.2 Verbrennungslufteinstellung 12
3. **Bedienung** 12
3.1 Bedienungselemente und Einstellungen 12
3.1.1 Leistungsregulierung 12
3.1.2 Sekundärluftregulierung 12
3.1.3 Anheizklappe 12
3.1.4 Aschekasten 13
3.1.5 Bratrohrtür 13
3.1.6 Verlegerost 14
3.1.7 Wasserschiff 14
3.2 Anzünden 14
3.3 Kochen und Heizen 15
3.4 Braten und Backen im Bratrohr 15
3.5 Außerbetriebnahme 15
3.6 Pflege und Reinigung 16
3.6.1 Gerät 16
3.6.2 Lackierte- und Emailoberflächen 16
3.6.3 Stahlplatte 16
3.7 Störungsursachen, Behebung 17
4. **Technische Daten** 19
4.1 Daten 19
4.2 Maßzeichnungen 19
4.3 EG Konformitätserklärung 20
Garantiebedingungen 21

1. Installation

1.1 Sicherheitshinweise

1. Die Geräte sind nach DIN EN 12815 geprüft (Typenschild).

2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN 18160, DIN EN 13384, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.

4. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.

5. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.

6. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.

7. Die zugelassenen Brennstoffe sind:

- Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 33cm Länge)
- Braunkohlebriketts (siehe zulässige Brennstoffe in der Bedienungsanleitung)

8. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.

9. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, Pellets, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pappe o. ä. ist verboten.

10. Es ist darauf zu Achten, dass die Aufstellfläche ausreichend tragfähig ist. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastenverteilung) getroffen werden.

11. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

12. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.

13. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

14. Im Warmhaltefach und auf dem Gerät keine brennbaren Gegenstände abstellen.

15. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen sie Kinder und Jugendliche, Ältere Menschen und Tiere auf diese Gefahren aufmerksam, und halten sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.

16. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).

17. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.

18. Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.

19. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.

20. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

21. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).

22. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich, vorne und hinten- eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.

23. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden, ansonsten verlieren Sie die Zulassung.

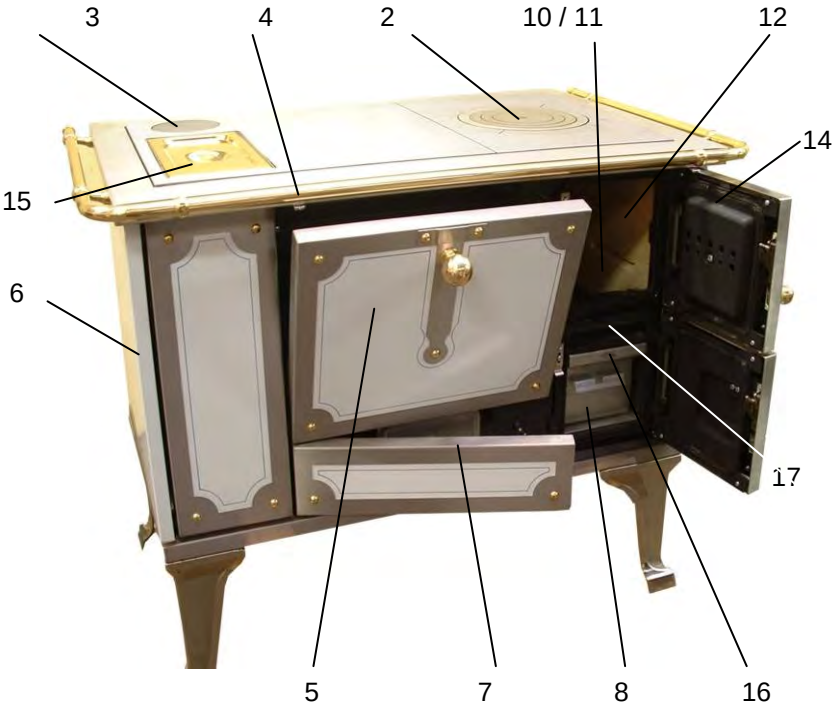
24. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.

25. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.

26. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

27. Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

1.2 Geräteaufbau



Legende
1. Primärluftregler
2. Stahlplatte / Kochlochdeckel
3. Abgasanschluss oben
4. Anheizklappe
5. Bratrohrtür
6. Seitenwand
7. Putztürblende
8. Aschekasten
9. Aschetür
10. Rostlager
11. Rost
12. Schamotteverkleidung im Feuerraum
13. Heiztür
14. Sekundärluftregler
15. Wasserschiff
16. Rüttelstange
17. Rosttür

Herdzubehör
- Deckelheber
- Backblech
- Russkratze
- Bratrost
- Aschekasten
- Verlegerostlager
- Rauchlochdeckel
- Schutzhandschuh

1.3 Vorschriften
Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

1.4 Aufstellungsraum
Wenn der Herd die zur Verbrennung benötige Luft dem Aufstellungsraum entnimmt ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten des Fensters oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass ein Raum-Leistungsverhältnis von 4 m^3 je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (Verbundöffnungen mind. 150 cm^2).

1.5 Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.
Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden.

HINWEIS: Im Aufstellungsraum oder in angrenzenden Räumen dürfen keine Luftabzugsventilatoren oder ähnliche Einrichtungen betrieben werden. Dies könnte erhebliche Betriebsprobleme und Gefahren verursachen. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger.

HINWEIS: Der Aufstellungsraum darf nicht durch Einrichtungen wie z.B. Abzugshauben, Lüftungsanlagen usw., die sich im selben Raum oder in angrenzenden Räumen und/oder damit in Verbindung stehenden Räumen befinden, in Unterdruck versetzt werden.

1.6 Sicherheitsabstände

Die Sicherheitsabstände von brennbaren Gegenständen und von tragenden Wänden aus Stahlbeton, sowie Stellwänden die aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sind einzuhalten:

Feuerraumseite ein mind. Abstand von **40 cm**. Der Abstand zu brennbaren Baustoffen auf der Backofenseite **30 cm**. Der Abstand zu brennbaren Baustoffen zur Rückwand muss **30 cm** betragen. Vor dem Herd darf sich im Strahlungsbereich innerhalb von **50 cm** kein brennbares oder temperaturempfindliches Material befinden.

Eventuelle über dem Gerät angebrachte brennbare Gegenstände sind in angemessener Entfernung zu halten. Der Mindestabstand nach oben beträgt **70 cm** und seitlich im Strahlungsbereich der Herdplatte mind. **40 cm**.

Boden vor dem Herd
Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett, Laminat, Kunststoff oder Kork, müssen vor dem Herd sowie von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

Das Verbindungsstück darf nicht durch brennbare Bauteilen und Möbelteilen geführt werden. Bei einem seitlichen Anschluss, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Bauteilen vom Hersteller des Verbindungsstückes eingehalten werden.

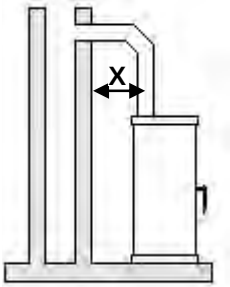
1.7 Schornsteinanschluss

Der für den Anschluss vorgesehene Schornstein muss bis mind. 400 ^{0}C belastbar sein.

ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Herd und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Gerät. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärmegeschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.



Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN 18896, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.

Verbindungstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein.

Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

ACHTUNG:

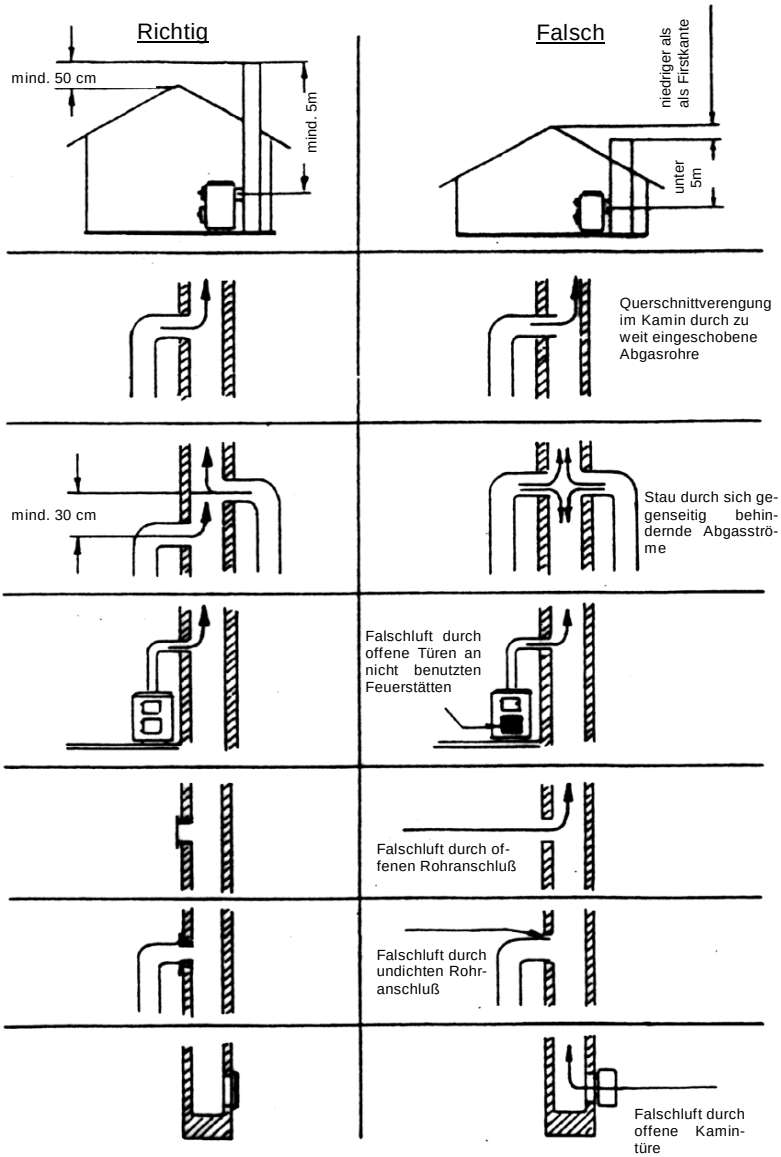
Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384. / Daten zur Schornsteinberechnung Kapitel 4.1 /

An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen werden.

Aus Sicherheitsgründen ist das Betreiben einer Dunstabzugshaube im Abluftverfahren während des Heizens nicht zulässig.

1.8 Wahl der Abgasanschlussrichtung

Der Abgasstutzen ist an der Rückwand serienmäßig befestigt. Wird ein Anschluss nach oben gewählt, muss die nicht benützte Öffnung mit dem beiliegenden Blinddeckel verschlossen werden. Bei einem Anschluss nach oben, ist der Rauchlochdeckel und der Blechring an der Stahlplatte zu entfernen und dafür den Abgasstutzen einzusetzen. Der Anschluss hinten ist dann dicht zu verschließen.



Maßnahmen bei Schornsteinbrand!

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen.

2. Brennstoffe / Einstellungen

2.1 Brennstoffe

Ein raucharmer und störungsfreier Betrieb des Herdes sowie die für den Schornsteinzug von 12 Pa angegebene Nennwärmeleistung sind nur gewährleistet, wenn keine anderen als die nachstehenden aufgeführten Brennstoffe verwendet werden.
Verwenden Sie nur naturbelassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20% und Braunkohlenbriketts.

Brennstoffart	Heizwert ca. kJ/kg
Braunkohlebriketts	19.500
Hartholz	15.900
Weichholz	11.500

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:
Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Pellets, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier und Pappe o.ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder Grillanzünder verwendet werden. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Füllmengen / Anzünden:

Scheitholz bei Anzündvorgang kreuzschlichten, Scheitholzlänge 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten,
Braunkohlebrikett nur auf satte Grundglut auflegen
Holzbrikett nach DIN 51731 max. **2,8 kg**, evtl. zerkleinern

	K138 JH
Braunkohle	- 3,8 kg (ca. 6-7 Brikett) bei Nennwärmeleistung - 3,8 kg (ca. 6-7 Brikett) bei Dauerbrand
Scheitholz	- 2,3 kg (ca. 3 Scheite)

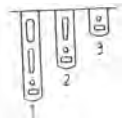
2.2 Verbrennungslufteinstellung
Die Einstellungen müssen immer in der Mitte der Bezeichnungen liegen.

Brennstoff		Primärluft Stellung	Anheizklappe Stellung	Sekundärluft Stellung	Brenn-zeit
Anheizen		1	offen	1	-
Scheitholz	NWL	2	geschlossen	1	ca. 1 h
Braunkohlebriketts	NWL	2	geschlossen	2	ca. 2 h
Braunkohlebriketts	Dauerbrand	3	geschlossen	2	ca. 12 h
Außerbetriebnahme		3	geschlossen	-	-

Tabelle 2

3. Bedienung

3.1 Bedienungselemente und Einstellungen
3.1.1 Leistungsregulierung
Die Verbrennungsgeschwindigkeit und damit die Heizleistung des Herdes werden durch die unter dem Rost einströmende Verbrennungsluft bestimmt. Diese Primärluft wird mit der Leistungsregulierung eingestellt.



1 = Anheizen (geöffnet)
2 = Scheitholzbetrieb
3 = Braunkohlebetrieb (geschl.)

3.1.2 Sekundärluftregulierung
Die Sekundärluftregler ist in der Heiztür oben auf den verwendeten Brennstoff Holz (1) oder Kohle (0) einzustellen (Bild 8).
Bei den Fenster Herden ist die Sekundärluft eine fest eingestellte Größe und somit nicht einstellbar.

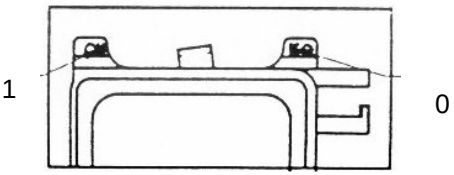


Bild 8

3.1.3 Anheizklappe
Zum Anzünden muss die Anheizklappe geöffnet und zum Kochen und Heizen geschlossen sein.

Die Betätigung der Anheizklappe erfolgt von vorne. Hierzu ist das abgewinkelte Ende des beiliegenden Deckelhebers in den Schlitz des Betätigungshebels einzuhängen (Bild 6).

Herausziehen des Betätigungshebels bis zum Anschlag = Anheizklappe ist offen (Anheizen, Kochen)

Nach hinten schieben des Betätigungshebels bis zum Anschlag = Anheizklappe ist geschlossen (Backen, Braten)

ACHTUNG
Eine offen stehende Anheizklappe während des Heizbetriebes führt zur Überhitzung des Herdes und damit zur Beschädigung von Herdteilen. Außerdem hat eine geöffnete Anheizklappe einen erhöhten Brennstoffverbrauch zur Folge.

3.1.4 Aschekasten

- Der Aschenbehälter befindet sich unter der Feuerstätte. Er muss regelmäßig überprüft und geleert werden.
- Das Leeren des Aschenbehälters ist bei kaltem Gerät vorzunehmen. Seien Sie bitte vorsichtig, da noch Glut oder brennende Holzstückchen vorhanden sein können. Bitte beachten Sie, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.
- Denken Sie immer daran, den Aschenkasten wieder in den vorgesehenen Raum einzusetzen. Fehlendes Wiedereinsetzen ist im Falle des Betriebes gefährlich.
- Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis zum Anschlag eingeschoben wird.

3.1.5 Bratrohrtür

Die Bratrohrtür kann zum Heizen und muss bei höheren Temperaturen wie 300°C geöffnet werden. Durch Betätigung der Arretierung des Scharniers ist eine Offenstellung möglich (Bild 11a).
Die Bratrohrtür ist ohne Werkzeug abnehmbar. Öffnen Sie die Bratrohrtür und schieben Sie die Arretierung bis zum Anschlag zurück (Bild 11a).

- Darauf schließen Sie langsam die Tür, damit die Sperren aufsitzen. Heben Sie die Tür (Bild 11) bei einem Winkel von ungefähr 15° (in Bezug auf die geschlossene Tür) ein wenig an und ziehen Sie sie aus beiden Scharnierhalterungen heraus.
- Das Wiedereinsetzen der Tür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Setzen Sie die Tür im Winkel von ca. 15° in die Scharnierhalterungen auf der Vorderseite des Geräts ein und schieben sie vorwärts nach unten, damit die Scharniere einschnappen.
- Machen Sie darauf die Tür ganz auf und drehen Sie die Arretierungen wieder bis zum Anschlag in ihre Ausgangsposition. Schließen Sie darauf langsam die Tür und überprüfen Sie, ob sie sich richtig schließen lässt.

Achtung:
Überzeugen Sie sich immer, dass die Arretierungen der Scharniere vor dem Ausbau bzw. bei der Montage der Bratrohrtür sicher eingerastet sind. Bei Nichtarretierung kann es beim Aushängen bzw. Einhängen der Backofentür zum plötzlichen Auslösen bzw. Schließen des Scharniers, auf welches eine starke Feder einwirkt, kommen. Dabei besteht Verletzungsgefahr.

3.1.6 Verlegerost

Der Herd ist mit einem Verlegerost für Sommer – und Winterbetrieb ausgestattet.
(Höher / Tieferlegen)

Verlegen des Rostes in die Sommerstellung

Zum Verlegen des Rostes in die Sommerstellung Rost und Rostlager aus dem Herd entnehmen (Bild 7 und 9). Dann das Verlegerostlager (Zubehör mit Herd geliefert) vorne auf das obere Rostlager auflegen (Bild 10). Dann Rostlager und Rost wieder oben einlegen.

3.1.7 Wasserschiff

Das Wasserschiff besitzt einen zur Seite aufklappbaren und in der Offenstellung Arretierbahren Deckel, dessen Kondenswasser stets in das Schiff zurückfließt lässt (Bild 12). Das Wasserschiff kann zum Entrußen und eventuell auch zum Reinigen bzw. Entkalken herausgehoben werden. Das Wasserschiff bis max. 4 cm unter den Rand füllen. Ein Trockenheizen des Wasserschiffes ist zu vermeiden, muss aber während des Betriebes nicht ganz voll gefüllt sein. Vermeiden Sie ein befüllen des Wasserschiffes mit Chlor versetztem Wasser. Dadurch kann das Wasserschiff rosten.

3.2 Anzünden

Die Leistungsregulierung wird unter Beachtung der Brennstoffart je nach Zugstärke und gewünschter Heizleistung eingestellt. Mit Scheitholz insbesondere mit Weichholz, ist nur ein eingeschränkter Dauerbrand möglich. Braunkohlebriketts sind für den Dauerbrand über Nacht besonders geeignet, wenn sie auf eine satte Grundglut aufgelegt werden.

Erstes Anheizen

- Vor Inbetriebnahme sind die evtl. Transportsicherungen herauszunehmen und Werbeaufkleber am Gerät rückstandsfrei zu entfernen.

Die Heiztür öffnen durch Heben des Griffes nach oben. Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Schutzhandschuh zu benutzen. Den Primärluft- und Sekundärluftregler entsprechend der **Tabelle 2** „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen. Anheizklappe öffnen. Anzünder oder Holzwolle auf den Rost legen, darüber Holzspäne geben. Darauf erst ein kleineres, dann größeres Holz geben, anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt und eine ausreichende Grundglut vorhanden ist, erneut Brennstoff aufgeben und die Anheizklappe wieder schließen.
Das erste Anheizen sollte „sanft” verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.
Der Herd darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden.
Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden.
ACHTUNG
Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem

Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

3.3 Kochen und Heizen

Wenn der Herd zum Kochen oder Heizen benutzt wird, ist die Anheizklappe zu schließen. Die Bratrohrtür kann zum Heizen und muss bei höheren Temperaturen wie ca. 300°C geöffnet werden. Durch Betätigung der Arretierung des Scharniers ist eine Offenstellung möglich (Bild 11a).
Für ein optimales Kochen auf der Herdplatte empfiehlt es sich, nur Töpfe mit flachem Boden zu benutzen. Die wärmste Zone befindet sich in der Mitte der Platte, die zugleich die beste Zone ist, um einen Topf rasch aufzuwärmen. Die äußeren Zonen der Platte dienen zum Warmhalten. Um ein schnelleres Ankochen (Kochen) zu erreichen, empfehlen wir die Verwendung von dünn geschnittenem Weichholz.
Die Herdplatte sollte nicht überheizt werden, weil der Herd dadurch beschädigt, aber kein Vorteil beim Kochen erzielt wird.

Abrütteln, Entschlacken und Entaschen
Nach öffnen der Aschetür ist der Rost vor jeder Brennstoffaufgabe mit Hilfe des mitgelieferten Deckelhebers kräftig abzurütteln.
Der Aschekasten ist täglich zu entleeren. Wenigstens jeden dritten Tag sollte die Schlacke vom Rost entfernet werden. Keine glühende Asche in Mülltonnen oder ins Freie schütten.

3.4 Braten und Backen im Bratrohr

Der Herd ist mit einem Bratrohr ausgestattet, dass zu unserer allgemeinen Serie kein Thermometer zur Kontroller der Brattemperatur hat.
Das Bratrohr ist Serienmäßig mit einem Rost und einem Backblech ausgerüstet.
Folgende HINWEISE sind zu beachten:
Vergewissern Sie sich, dass die Anheizklappe seit mindestens 60 Minuten geschlossen ist. Damit erreichen sie eine gleichmäßige Temperaturverteilung im Backofen. Sie sollten nur so viel Brennstoff einfüllen, bis man die gewünschte Temperatur erreicht hat. Diese Temperatur kann durch dosierte Brennstoffaufgabe während der ganzen Bratzeit eingehalten werden. Nach halber Bratzeit das Backblech herausziehen und das Bratgut umgedreht wieder einschieben, somit erreicht Sie ein gleichmäßiges Braten und Backen.

3.5 Außerbetriebnahme

Primärluftregler in geschlossene Stellung bringen (Tabelle 2).
Restglut ausbrennen und Ofen abkühlen lassen.
Feuerraum und Aschebehälter bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

3.6 Pflege und Reinigung

3.6.1 Gerät

Nach öffnen der Heiztür ist der Rost vor jeder Brennstoffaufgabe mit Hilfe des Russkratzers und dem Schürhaken zu reinigen.
Der Aschekasten ist täglich zu entleeren. Wenigstens jeden dritten Tag sollte die Schlacke vom Rost entfernt werden.
Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Gerätes. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Zur Reinigung ist die Herdplatte abzunehmen und der Rauchgasweg im Inneren des Gerätes und das Abgasrohr zu reinigen. Zum Reinigen des Zugsystems unter dem Bratrohr ist die Rändelmutter am Reinigungsdeckel abzuschrauben und der Deckel abzunehmen (Bild 13 + 14).
Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten ist die Reinigungsöffnung unter dem Bratrohr wieder dicht zu verschließen und die Herdplatte wieder richtig einzusetzen.
Achtung:
Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Herd gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.

3.6.2 Lackierte- und Emailoberflächen

Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern). Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen. Bei pulverbeschichteten und emaillierten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.
Hinweis: Auf keinen Fall sollten Sie Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

3.6.3 Stahlplatte

Alle Stahlherdplatten sind mit säurefreiem Rostschutzöl vorbehandelt. Durch die tägliche Benutzung wird diese Schicht nach und nach abgetragen. So können sich mit der Zeit durch Wasser, kleine Rostflecke bilden. Zur Beseitigung dieser Rostflecke braucht man nur einen Lappen mit säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel tränken und damit die Platte abwischen. Falls der Rostfleck schon länger existiert, muss er eventuell mit einem normalen Topfreiniger behandelt werden. Anschließend ist eine dünne Schicht Pflegemittel aufzutragen.
Die Stahlplattenteile müssen in noch handwarmen Zustand mit säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel eingerieben werden.
Die Spezialstahlplatten des Herdes bedürfen deshalb einer regelmäßigen Wartung nach jedem Kochen. Bei jeder Benutzung, die Feuchtigkeit oder den Schmutz auf der Platte verursacht hat, sollte gereinigt werden. Man sollte die Herdplatte säubern wenn sie noch lauwarm ist, so kann eventuell vorhandenes Wasser verdunsten und es bilden sich keine Rostflecke. Es ist darauf zu achten, dass bei kaltem Herd kein Wasser zum reinigen benutzt wird.
Dehnfugen der Stahlherdplatte müssen stets frei von Verkrustungen oder dgl. sein, um ein Verformen der Stahlherdplatte und der Seitenverkleidungen zu vermeiden. Wenn

notwendig, sollte auch der Anschlag der Deckel von eventuellen Ablagerungen befreit werden.
Stahlplatten neigen durch die Wärme (Feuer) mit der Zeit eine brünierte Farbe anzunehmen. Möchte man diesen allmählichen Prozess vorgreifen, braucht man nur die Platte häufig mit ein wenig säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel einreiben. Eine Verfärbung der Stahlplatten ist immer gegeben und liegt in der Natur des Stahles. Dies ist kein Grund für eine Reklamation.
Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen,** dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

3.7 Störungsursachen, Behebung

STÖRUNG	URSACHE	LÖSUNG
Rauchaustritt aus dem Herd beim Anheizen / schlechte Verbrennung / zu hohe Temperatur	Zu geringer Schornsteinzug < 10 Pa	Kontrollieren, ob das Verbindungsstück verstopft ist.
	Zu hoher Schornsteinzug kurzzeitig **max. 18 Pa**	Anschluss verändern: Höherer Zug durch geeignete Drosselklappe oder die Dämmung verbessern.
	Falsche Einstellungen	In den Abschnitten „Bedienung“ und „Brennstoff“ nachschlagen.
	Zuviel Brennstoff eingefüllt	Brennstoffmenge reduzieren.
	Brennstoff mit zu hoher relativer Feuchtigkeit	Feuchtes Holz vor dem Gebrauch austrocknen lassen.
	Ungeeigneter Brennstoff	Im Abschnitt „Brennstoff“ nachschlagen.
Kein regulärer Zug	Schornsteinzug ungeeignet oder Schornstein verschmutz	Schornsteinfeger kommen lassen.
	Gerät innen verschmutzt	Reinigung vornehmen.
Ausstoß von zu viel schwarzem Rauch	Anzünden/Betrieb des Gerätes mit noch frischem Holz	Hochwertigeren und abgelagerten Brennstoff verwenden.
	Rauchableitung teilw. verstopft	Einen qualifizierten Techniker rufen.
Rauchaustritt aus dem Gerät	Feuerraumtür ist offen	Türen schließen.
	Ungenügender Zug	Vom Schornsteinfeger eine Inspektion vornehmen lassen.
	Falsche Regelungseinstellung	In den Abschnitten „Bedienung“ und „Brennstoff“ nachschlagen.
	Gerät hat eine Reinigung nötig	Reinigung des Gerätes und der Verbindungsstücke zum Schornstein vornehmen.

Bild 6

Bild 7

Bild 9

Bild 10

Bild 11

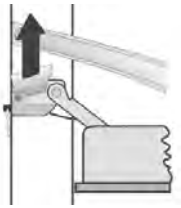


Bild 11a

Bild 12

Bild 13

Bild 14

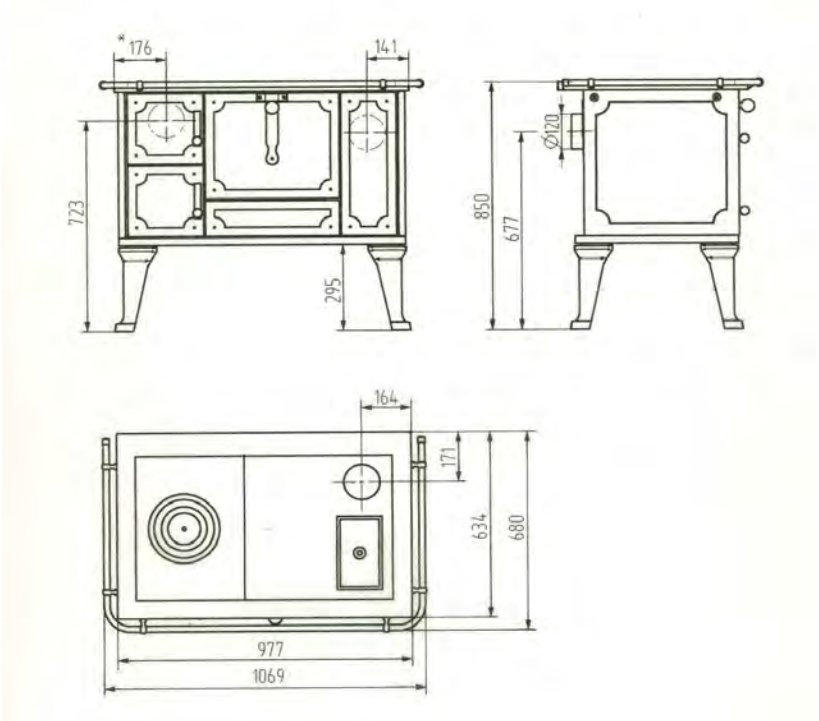
4. Technische Daten
4.1 Daten

Typ		**K 138 JH**
Nennwärmeleistung	kW	7
Abgasmassenstrom	g/s	10,5 / 11,5
Abgastemperatur am Abgasstutzen	^{0}C	250 / 270
Notwendiger Förderdruck bei NWL	Pa	12
Raumheizvermögen* bei Dauerheizung bei Zeitheizung	m^3	210 / 120 / 82 148 / 86 / 59
Abgasanschluss	Ø mm	120
Staub (bezogen auf 13% O_2)	mg/m³	≤ 40
CO (bezogen auf 13% O_2)	mg/m³	1224 / 1179
Wirkungsgrad	%	77,5 / 73,4

*bei günstigen, weniger günstigen und ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893 Tab.2

Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN 12815 unter stationären Laborbedingungen

4.2 Maßzeichnungen



Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!

4.3 EG Konformitätserklärung

Wamsler
Haus- und Küchentechnik GmbH

EG-Konformitätserklärung

Hersteller: Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH,
Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching

Produktbezeichnung: Festbrennstoffherd

Typ: K 128 / 138 / 138 JH
K 128 F / K 138 F

Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG: Bauprodukten- Richtlinie

Der Nachweis erfolgt nach EN 12815:2001/A2:2004/AC:2007 gemäß Anhang ZA, durch die Prüfberichte Nr. R-247494 vom 15.09.2011 der staatlich akkreditierten TÜV SÜD Kermi Prüfstelle H-Budapest (notified body number 1420).

München, den 17.10.2011 ..... i.V. .....

K.D. Knabel
Geschäftsführer

i.V. A. Freund
Technische Leitung

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Bei Änderungen an den o. g. Geräten durch Dritte, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Wir übernehmen Garantieverpflichtungen nur für solche Geräte, die nachweislich von einem zugelassenen Installateur bzw. anerkannten Fachmann angeschlossen und einreguliert worden sind.

Mängelrüge:

Beanstandungen an der gelieferten Ware wegen offensichtlicher Mängel haben spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Ware schriftlich zu erfolgen. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden. Der Kunde ist nicht berechtigt, wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten. Tut er dies dennoch, verliert er seinen Garantieanspruch.

Garantiebedingungen

Jeder Käufer eines Neugerätes hat Anspruch auf Garantie in Deutschland. Im Ausland gilt die von der jeweiligen Auslandsvertretung herausgegebene Garantie. Der Garantieanspruch ist durch Rechnung, Liefer- und Garantieschein nachzuweisen und ist nicht übertragbar. Die Garantiezeit läuft ab dem Datum des Kaufbeleges. Hält der Kunde wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurück, verliert er seinen Garantieanspruch

1. Wir beseitigen innerhalb der Garantiezeit alle Funktionsfehler, die nachweisbar auf mangelhafte Ausführung oder Materialfehler zurückzuführen sind. Eine Garantiepflicht entsteht nicht durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für den Betrieb des Gerätes nicht von Bedeutung sind, sowie bei Schäden durch anomale Umweltbedingungen.

2. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung bzw. Einbauvorschriften, durch Anschluss an ungeeignete Kamine oder bauliche Beeinflussung bzw. falsche Netzspannung entstehen, sind von der Garantie ausgenommen. Die Garantie erlischt, wenn ohne unsere besondere schriftliche Genehmigung von nicht ermächtigten Personen Arbeiten vorgenommen oder Ersatzteile fremder Herkunft verwendet werden. Mängel, die durch falsche Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen durch Dritte entstehen, fallen nicht unter diese Garantie.

3. Die Behebung der von uns anerkannten Fehler erfolgt in der Weise, dass die fehlerhaften Teile nach unserer Wahl so schnell wie möglich unentgeltlich instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden.

4. Nebenkosten berechnen wir in den ersten12 Monaten ab Kaufdatum nicht. Danach wird eine Anfahrtspauschale und eventuell anfallende Kosten für den Hin- und Rücktransport der Geräte zur Kundendienstwerkstätte oder in unser Werk in Rechnung gestellt. Die zur Nachbesserung erforderlichen Aufwendungen, die sich deswegen erhöhen, weil die gekaufte Sache nach der Lieferung an einen anderen Ort als den Wohnsitz oder die gewerbliche Niederlassung des Empfängers verbracht worden ist, gehen jedoch zu Lasten des Empfängers, es sei denn, das Verbringen entspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Sache.

5. Die Garantiefrist wird durch die Instandsetzung oder Ersatzlieferung weder erneuert, noch verlängert. Die Garantiefrist für später eingebaute Teile endet mit der Gerätegarantie.

6. Bei Fehlschlägen der Nachbesserung sind wir bereit, auf Wunsch des Käufers bis 6 Monate ab Lieferdatum des zunächst gelieferten Kaufgegenstandes kostenfrei Ersatz zu liefern, den Kaufpreis herabzusetzen oder den Kaufgegenstand zurückzunehmen. Letzteres gilt nicht, wenn eine Bauleistung Gegenstand der Gewährleistung ist.

7. Andere Ansprüche als die hier erwähnten sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für den Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben und sonstige Schäden, die auf unserer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Einer Pflichtverletzung durch uns steht die unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen gleich. Unberührt bleiben die Fälle, in denen zwingend gehaftet wird, wie zum Beispiel nach dem Produkthaftungsgesetz oder gegebenenfalls bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Im Falle einer etwaig zwingenden Haftung wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Verjährungsfrist für die Schadenersatzansprüche beträgt ein Jahr.

8. Die Garantie wird zusätzlich zu den Ansprüchen des Kunden gegen seinen Händler aus dem Kaufvertrag gewährt. Bei Lieferung von Geräten oder Teilen, die wir nicht herstellen, haften wir nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und in dem Umfang, in welchem unsere Unterlieferanten die Gewähr für ihre Fabrikate uns gegenüber übernehmen.

Sollte Ihr Gerät trotz richtiger Bedienung und einwandfreiem Anschluss nicht zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten, melden Sie das bitte dem Kundendienst.

Transportschäden werden nur dann anerkannt und beseitigt, wenn eine Schadensaufnahme des Spediteurs oder eine bahnamtliche Bescheinigung vorliegt, oder wenn unverzüglich glaubhaft nachgewiesen wird, dass die Verursachung bei WAMSLER liegt.

Auch nach Beendigung der Garantiezeit steht Ihnen unsere Kundendienstorganisation auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Garantiekarte

Gemäß den umseitigen Bedingungen leisten wir folgende Garantie:

2 Jahre Gerätegarantie allgemein

für die einwandfreie Funktion der Geräte.
Schäden an Glas, Ceran, Emaille, Speckstein, Keramik und Lack werden nur dann von unserer Garantie erfasst, wenn sie innerhalb von 14 Tagen nach Lieferdatum der Geräte unserem Kundendienst gemeldet werden.
Störungen, die aufgrund von Verschmutzung, fehlerhaftem Anschluss, falscher Bedienung oder durch falsche Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen durch Dritte entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Für Kohle-Holz-Herde

2 Jahre für Kesseleinsätze von Zentralheizungsherden. Von der Garantie ausgenommen sind Kesseleinsätze, die in offenen Anlagen mit Buntmetallbauteilen betrieben werden.
6 Monate für Bauteile, die der direkten Feuerung ausgesetzt sind, u. a. Schamottesteine, Abgasumlenkung, Vermiculite-Platten, Rost und Rostlager, alle beweglichen Komponenten und Verschleißteile wie Griffe, Knöpfe, Zündelemente, Zündsicherungskomponenten, Thermoelement oder Magneteinsatz. Für Haarrisse an Ausmauerungsbauteilen wird keine Garantie anerkannt.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

GB

Foreword

Dear Customer,

Congratulations on your purchase of our solid fuel stove. You have made a good choice. Because this product guarantees you:

- **High Quality** thanks to use of top quality, proven materials
- **Safe Running** thanks to mature technology which has been tested for strict adherence to German and European standards
- **Long Life** thanks to durable construction methods.

This solid fuel stove provides you with a contemporary compact unit to provide your

- **Cooking**
- **Baking and Roasting**
- **Heating**

These stoves save energy, are environmentally friendly and really simple to use. You will find everything you need to know as well as some useful hints in this manual.
Please note that the stove must only be installed by a qualified professional, who will also be available to help you should you have any problems at a later date.

PLEASE NOTE:
When ordering replacement parts, the Article No. and Serial No. shown on the identification plate must be quoted.

Please see the heading “Fuel / Settings” for instructions on the maximum quantity of fuel and details of the maximum chimney draught (18 Pa).
If you put in too much fuel and/or the draught from the chimney is too strong, there is a risk of overheating, which can damage the stove and/or the oven thermometer. The oven thermometer goes up to a temperature of 350°C max.
The stove can only be used when the fuel door (fire door) is shut.
This door must only be opened when lighting, topping up fuel or cleaning the fire box.
Any damage to the stove or the thermometer which has obviously been caused by overheating is not covered by the guarantee.

Contents

Foreword 24
Contents 25
1. **Installation** 26
1.1 Safety measures 26
1.2 Parts 28
1.3 Instructions 29
1.4 Place of installation 29
1.5 Air supply 30
1.6 Safe distances 30
1.7 Chimney attachment 30
1.8 Choice of flue gas connection placement 31
2. **Fuels / Settings** 33
2.1 Fuels 33
2.2 Combustion airflow settings 34
3. **Use** 34
3.1 Important operating components 34
3.1.1 Adjustable grate 34
3.1.2 Performance control 34
3.1.3 Secondary air control 34
3.1.4 Start damper 35
3.1.5 Oven door 35
3.2 Lighting 35
3.3 Cooking, roasting and baking 35
3.4 Care and cleaning 36
Cleaning the draught system: 36
Care of the enamel parts: 36
Care of oven: 36
Care of the steel plate: 36
3.5 Trouble shooting 37
3.6 Pictures 38
4. **Technical data** 38
4.1 Data 39
4.2 Dimensional 39
5. **EC-Declaration of Conformity** 40
Guarantee conditions 41
Guarantee card 42

1. Installation
1.1 Safety measures

1. The stoves are tested to EN 12815 (see identification plate).

2. For installation and for flue gas connections, the requirements of the Fire Regulations (FeuVO in Germany) apply, as well as local building regulations such as the following technical standards DIN 4705, DIN 18896, DIN 18160, EN 13384, EN 1856-2 and EN 15287. In order for the stove to function correctly the chimney to which you want to connect the stove must be in good condition.

3. Before first use and before connecting to the chimney, you must read the Instructions for Use carefully and inform the local authority responsible for approving heating systems.

4. While installing the stove you are recommended to wear clean cotton gloves, in order to avoid leaving fingerprints which can be difficult to remove afterwards.

5. In the interests both of clean air, and of the safe functioning of the stove, the fuel quantities listed in the Instructions for Use should never be exceeded, and the doors of the stove must be shut during use to avoid the risk of overheating, which can lead to damage to the stove. Damage due to this cause is not covered by the guarantee.

6. The stove doors must remain shut at all times while the stove is in use.

7. Permitted fuels are:
- Natural chopped firewood (up to 33 cm max. in length)
- Lignite (brown coal) briquettes (see permitted fuels in the Instructions for Use)

8. Never use liquid fire starters. Use either special firelighters or wood shavings.

9. Burning rubbish, fine chips, bark, coal slack, chips from planing, damp wood or wood treated with preservative, paper, cardboard or similar is not permitted.

10. The first time the stove is heated there may be some smoke and an unpleasant smell. Make sure that the room is well ventilated (open windows and doors) and heat for at least an hour at the maximum nominal heat load. If the maximum temperature is not reached the first time the stove is heated, then there may be further unpleasant smells at a later date.

11. All controls and settings must be used as indicated in the Instructions for Use. When the stove is hot, please handle only using the implements or protective gloves provided.

12. If the stove is not working correctly, or if the chimney is not drawing properly, smoke may appear when the fire door is opened. It is very important to only open the fire door slowly, initially just a crack, then wait a few seconds before opening fully. In addition, before opening the fire door to top up the fuel, make sure that only glowing material is present: there must not be any visible flames.

13. Do not place any flammable items in the warming drawer or on the surface of the stove.

14. When in use, all surfaces and particularly the glass doors and handles and other controls can become very hot. Make children, young people, older people and animals aware of this danger, and keep them away from this source of heat when

the stove is being used. Use the protective gloves or the implements provided. Children and young people under 16 must not use the stove unless supervised by an adult who is responsible for them.

15. Make sure that the ash pan is always fully pushed in, until it touches the back. Never remove ashes while still hot (fire risk).

16. In spring and autumn the chimney may no longer draw correctly, so that gases produced by combustion are not completely removed. The fire chamber should then be filled with a small quantity of fuel, ideally with wood shavings, and lit under supervision, in order to stabilise the chimney draught. The grate must be clean.

17. After each prolonged period of use for heating, have the stove checked by a professional. The flues and pipes for the evacuation of fumes must also be thoroughly cleaned.

18. If repairs or replacements are necessary, please contact your supplier with the necessary article numbers and serial numbers in good time. Only original WAMSLER replacement parts may be used.

19. Work such as installation, setup, commissioning and services, as well as repairs, must only be carried out by qualified personnel (heating system or space heating technicians). Intervention by non-qualified persons invalidates the warranty and guarantee.

20. As the solid fuel oven/stove draws the air required for combustion from the surrounding room, you must ensure that sufficient air can be drawn in through non-sealed windows and outside doors. It can be assumed that is this is provided by a room volume of at least 4 m^3 per kW nominal heat capacity. If the volume is less than this, then air vents can be used to provide access to further air in other rooms (min. 150 cm^2).

21. You must ensure that the correct safety distance is maintained from all flammable components and materials – to the side, rear and front. These distances can be found in the Instructions for Use or the identification plate.

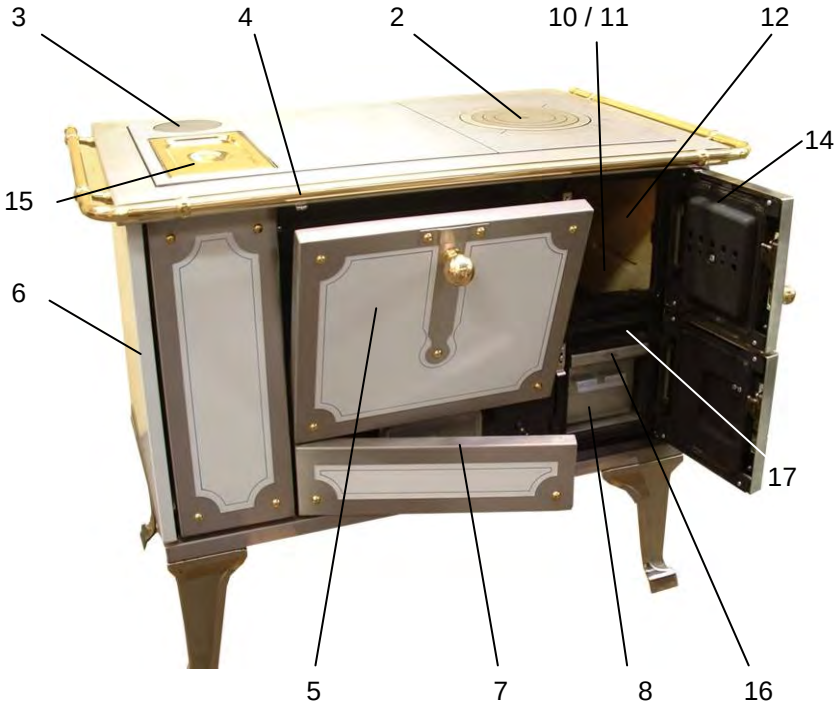
22. The fire chamber must not be modified.

23. Connection to a chimney whose functional height is less than 4 m, or if multiple stoves are installed, 5 m, is not permitted. A maximum of two other fires can be connected to the chimney which is to be connected the stove.

24. If the chimney catches fire immediately close all doors and openings and call the fire brigade. Do not attempt to extinguish the fire yourself. Afterwards have the chimney thoroughly checked out by a professional.

25. Solid fuels naturally create soot, so it is always possible that the window glass will become dirty: this does not mean there is a malfunction.

1.2 Parts



Legend

1. Primary air control
2. Steel plate
3. Flue gas connections
4. Operating lever for start damper
5. Oven door
6. Sidewall
7. Cleaning door
8. Ash pan
9. Ash door
10. Grate location
11. Grate
12. Fireclay lining in fire chamber
13. Heating door
14. Secondary air control
15. Water storage
16. Cleaning grate
17. Grate door

Range accessories

- Cover lift handle
- Soot scraper
- Ash pan
- Flue hole cover
- Baking tray
- Roasting grid
- Adjustable grate support
- protective glove

1.3 Instructions

For installation and for connection of flue, the requirements of the Fire Regulations (FeuVO in Germany) apply, as well as local building regulations such as the following technical standards DIN 18896, DIN 4705, DIN 18160, EN 13384, EN 1856-2 and EN 15287. In order for the stove to function correctly the chimney to which you want to connect the stove must be in good condition.

1.4 Place of installation

The stove draws the air required for burning from the surrounding room. You must ensure that sufficient air can be drawn in through non-sealed windows and outside doors. In addition you must ensure that a room volume/heat capacity ratio of at least 4 m^3 per kW nominal heat capacity is available. If the volume is less than this, then air vents can be used to provide access to further air supply in other rooms (connecting vents min. 150 cm^2).

1.5 Air supply

A constant supply of oxygen or air is required for the combustion process. Normally the air available in the room where the stove is installed will be sufficient.

NOTE: In the room where the stove is installed or in the neighbouring rooms there must not be any air extractors or similar equipment. These could cause considerable operating problems and even represent a risk. Consult the local authority responsible for approving heating systems.

NOTE: The room where the stove is to be installed must not have equipment such as extractor hoods, ventilation systems etc. which could mean that that room or neighbouring rooms have reduced air pressure.

1.6 Safe distances

Ensure that the walls at the sides and behind the range are not constructed of flammable material and/or clad or coated in flammable material, if they are less than **40 cm** of the side from the combustion chamber, and **30 cm** of the side from the oven. Plastic or wooden furniture or similar must also be kept at a distance of more than **30 cm** from the back of the range.

No flammable or heat sensitive material should be within **50 cm** of the front of the range in its field of radiation.

If there is a floor covering or a floor in front of the fire door opening which is flammable or otherwise sensitive to heat then it should be covered with a layer on non-sensitive or flammable building material. The layer must cover an area of **50 cm** from the front of the fire door opening and also a minimum of **30 cm** either side of it. Wall mounted cupboards over the range must have a minimum clearance of **70 cm** from the hob plate of the range.

1.7 Chimney attachment

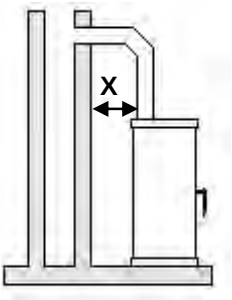
The connection for attaching to the chimney must be able to withstand at least 400°C.

PLEASE NOTE:

Before connecting the stove the local authority responsible for approving heating systems must be consulted!

Connection pieces must be firmly connected to the stove and to each other and must not leak. They must not project into the open diameter of the chimney. The connection piece between the stove and the chimney must have the same diameter as the pipe socket on the stove. Horizontal connection pieces of over 0.5 m must rise towards the chimney at an angle of 10 degrees. Any pipes which are not heat insulated or vertical must not be longer than 1 metre.

The requirements of the Fire Regulations (FeuVO) apply, as well as local building regulations such as for the chimney standards DIN 4705, DIN 18896, DIN 18160, EN 13384, EN 1856 and EN 15287.



Connection pieces must be tested to DIN EN 1856-2. **Measurement X** (distance from flammable construction and other materials) must be as defined by the manufacturer of the connection piece.

PLEASE NOTE:

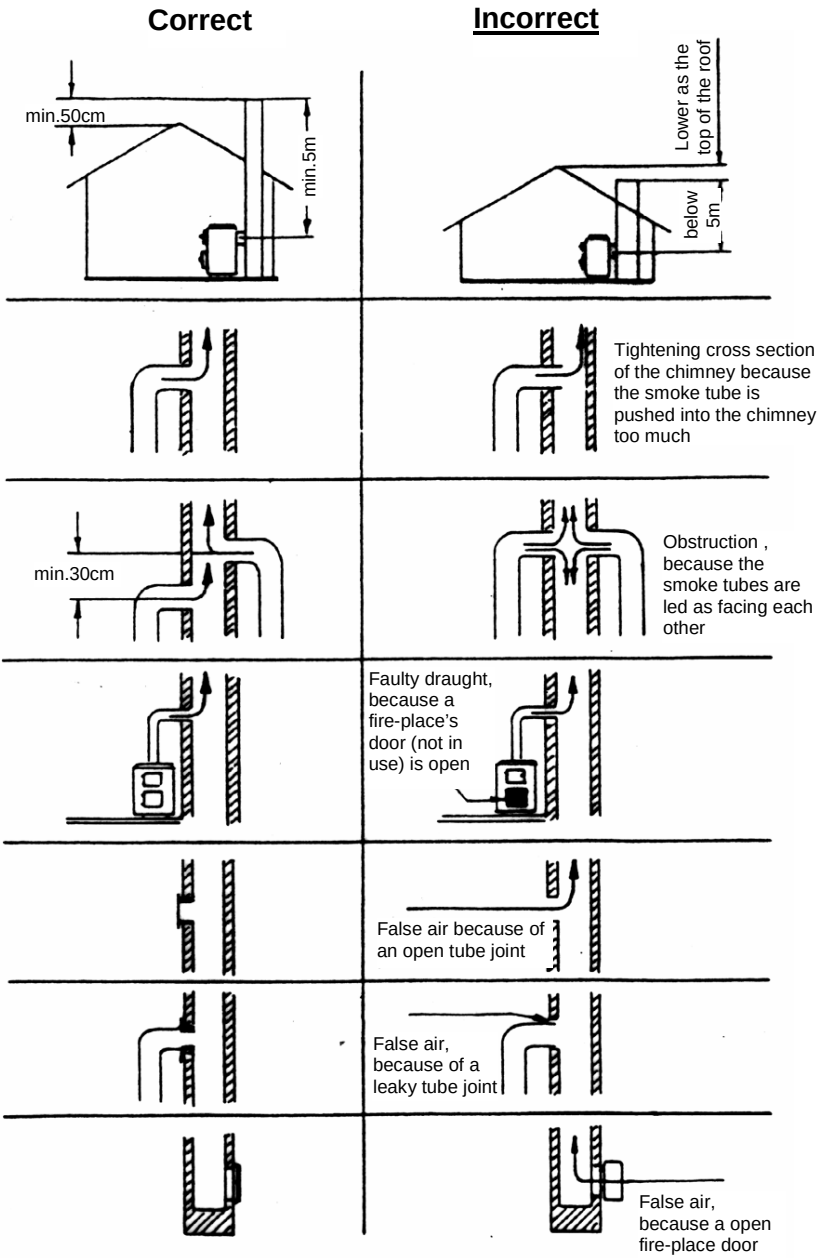
Fitting to a chimney with a functional height of less than 4 m, or if several stoves are being fitted, less than 5 m, is not permitted. (See: Data for chimney calculations / Chapter 4.) A maximum of two other fires can be connected to the chimney to be connected to the stove.

For safety reasons it is not permitted to use a steam extractor hood to remove air when the stove is producing heat.

1.8 Choice of flue gas connection placement

The flue socket is fixed and located at the rear of the range. If the flue pipe is to be connected on the top, the back wall connection must be covered with the blind cover removed from the top or the side.

In the case of a connection from the top, the cover in the top of the range must be removed and the emission nozzle must be installed.


Correct
Incorrect
min.50cm
min.5m
Lower as the top of the roof
below 5m
Tightening cross section of the chimney because the smoke tube is pushed into the chimney too much
min.30cm
Obstruction , because the smoke tubes are led as facing each other
Faulty draught, because a fire-place's door (not in use) is open
False air because of an open tube joint
False air, because of a leaky tube joint
False air, because a open fire-place door

Action in case of chimney fire!

If a chimney is not cleaned often enough, or if the wrong type of fuel is used (e.g. damp wood) or the air flow is maladjusted the chimney may catch fire. In this case close the air supply to the fire chamber and call the fire brigade.
Never try to extinguish it yourself using water!

2. Fuels / Settings

2.1 Fuels

Low smoke, trouble-free operation of the stove and a supply of heat at the nominal level with a chimney draught of 12 Pa are only guaranteed when you use the following fuels and no others.
Only use natural, dry chopped firewood with a remaining humidity of max. 20% and lignite briquettes (brown coal).

Type of fuel	Heat delivery in approx. kJ/kg
Lignite briquettes Hardwood Softwood	19,500 15,900 11,500

Non-permitted fuels include:
Rubbish, fine chips, pellets, bark, chips from planing, coal slack, damp wood or wood treated with preservative, paper, cardboard or similar. For lighting use wood shavings or barbecue lighters. Never use liquid fire starters!

PLEASE NOTE:

The first time the stove is heated there may be some smoke and an unpleasant smell. Make sure that the room is well ventilated (open windows and doors) and heat for at least an hour at the maximum nominal heat load. If the maximum temperature is not reached the first time the stove is heated, then there may be further unpleasant smells at a later date.

Maximum fuel quantities per load

Fuel	**K 138 JH**
Lignite	3.8 kg (6-7 briquettes) at nominal heat capacity 3.8 kg (6-7 briquettes) for slow burning
Wood	2.3 kg (about 3 pieces)

Table 1

2.2 Combustion airflow settings

The settings must always be as shown.

Fuel		Primary airflow setting	Start damper setting	Secondary airflow setting	Combustion duration in hrs
Lighting		**1**	**open**	**1**	**-**
Firewood	Nominal heat	**2**	**closed**	**1**	**approx. 1**
Lignite briquette	Nominal heat	**2**	**closed**	**2**	**approx. 2**
Lignite briquette	Long-term	**3**	**closed**	**2**	**approx. 12**
Not in use: do not add any more fuel		**3**	**closed**	**-**	**-**

Table 2

3. Use

3.1 Important operating components

3.1.1 Adjustable grate

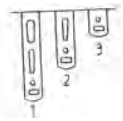
The range is equipped with a height adjustable grate for summer and winter operation.

Adjusting the grate for summer operation

To adjust the grate to the summer operation position, the grate and the grate support should be removed from the range. Then attach the adjustable grate support (included with the accessories) to the front of the upper grate support (Fig. 7 + 8). Insert the grate support with the grate on top (Fig. 10).

3.1.2 Performance control

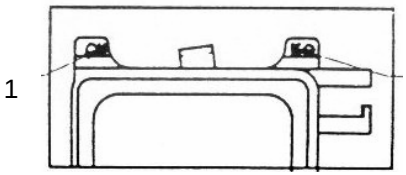
The burning rate and therefore the heating capacity of the range can be regulated by the combustion air intake under the grate. This primary air is set using the primary air regulator (Fig. 6).



1 = Lighting (open)
2 = Wood
3 = Lignite (closed)

3.1.3 Secondary air control

The secondary air regulator is in the top of the fire door and can be set according to the fuel being used, wood (1) or coal (0) (Pic. 8).



Pic. 8

3.1.4 Start damper

The start damper is operated from the front. The hooked end of the lid lifter lever which is supplied should be latched into the operating lever slot (Pic. 6).

The start damper is open, if the operating lever is pushed forward as far as it will go (lighting up, cooking).

The start damper is closed when the operating lever is pushed back as far as it will go (baking, roasting).

WARNING

Leaving the start damper open when heating, leads to overheating and damage to the range components.
Besides which it increases fuel consumption.

3.1.5 Oven door

The oven door can be removed without using any tools. Take hold of the handle, slightly open and then pull upwards at an angle (Pic. 11 + 11a).

Remounting the oven door is done by inserting the two hinge brackets into the slots and pressing in the lower edge of the door with the knee, at the same time pulling up on the handle.

3.2 Lighting

Open the fire door. First put in fire lighters or wood wool and then lay two or three small pieces of dry wood on top. Then light the fire through the fire door opening. Close the fire door and open the start damper.

When the wood is burning well, add a shovel of coal or a few larger pieces of wood. The ash door should be left slightly open for the time being and should only be closed about five minutes after adding the fuel

The start damper should now also be closed. The performance control is set according to the type of fuel and the desired heat capacity or may be closed completely for a low setting.

Using wood, particularly soft wood, only limited slow burning is possible.

Lignite briquettes are particularly suited to slow burning overnight.

WARNING

In the interests of the environment do not fill the combustion chamber all at once. Feed the fuel onto the fire bed in two or three charges at ten to fifteen minute intervals.

Do not use paper to start the fire

3.3 Cooking, roasting and baking

If the oven is only to be used for cooking, then the start damper should be opened. When roasting or baking, close the start damper. In summer the grate must be in the upper position and in winter in the lower position.

Raking down, removing cinders and ashes

Before adding fuel, open the ash door and, using the cover lifter, riddle the grate.
The ash pan should be emptied every day.
Remove all cinders at least every third day.

WARNING

Do not dispose of glowing cinders in dustbins or outside.

3.4 Care and cleaning

A decrease in the normal heating capacity and occasional smoke are signs of the need for the range to be cleaned.

Cleaning the draught system:

To clean the draught system under the oven (Pic. 13 + 14) the knurled nut on the cleaning cover must be unscrewed and the cover removed. After cleaning the cover needs to be sealed again.

Care of the enamel parts:

Only wipe down the external surfaces when the stove is cold. Varnished surfaces should only be washed with plain water (do not scrub). Enamel surfaces in special cases can be cleaned with soapsuds or a bit of washing-up liquid and then wiped dry.

NOTE: Never use sponges, scouring products or any other chemical or abrasive cleaning products!

Care of oven:

The oven should be cleaned when it is just warm, not after long periods but every time it is used.

Care of the steel plate:

The steel sheet parts must be rubbed over with an acid-free sheet steel care product when at **blood temperature**. Cleaning is then done when the stove is cold.

The special steel plates which radiate heat need to be taken care of regularly after each time you cook. After any use which causes dampness or dirt to collect on the plate, you must clean it. The hob plate should be cleaned when it is still lukewarm, which allows any remaining water to evaporate and so prevents rust forming. Take care that you do not use water to clean the stove when it is cold.

Expansion joints in the steel hob plate must always be cleaned free of adhesions, to avoid deforming the steel hob plate and the side panels. If necessary the edge of the cover should also be cleaned of any adhesions.

PLEASE NOTE:

After every period of heating you should check the stove thoroughly. If repairs or replacements are necessary, please contact your supplier with the necessary article numbers and serial number in good time.

Work such as installation, setup, commissioning and servicing, as well as repairs, must only be carried out by qualified personnel (heating system or space heating technicians). Intervention by non-qualified persons invalidates the warranty and guarantee.

3.5 Trouble shooting

Your range is constructed to the latest technical standards.
Nevertheless faults may occur. The reason can be the chimney, the fuel or the emission pipe system. A short period with a smell and smoke when first starting is quite normal. Make sure the room is properly ventilated.

Fault	Check / Remedy
The range smokes when being fired up in summer	Open the ash door for a short time (high outdoor temperature can cause poor draught). Warm up the chimney with wood wool (either in the chimney or in the range).
in winter	Open the ash door for a short time. Do not use any damp or smoke intensive fuel. Fill the fire chamber slowly and a little at a time. When the range was last cleaned?
Range does not burn properly	Is the chimney draught too weak? Is the flue connection not sealed properly? Are all cleaning doors on the range and chimney properly closed? Is a fresh air supply ensured from adjoining rooms? (doors and windows should not be absolutely tight) Is the chimney overloaded or not sealed properly?
Too low a temperature when cooking and roasting	Open the ash door for a short time.
Too high a temperature when cooking and roasting	Add less fuel.
Grate jams when riddling	Have the cinders been removed? Is there a nail or something jammed in the grate?
Condensation in the range	Is the fuel too damp?

3.6 Pictures

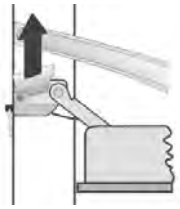
Pic. 6

Pic. 7

Pic. 9

Pic. 10

Pic. 11



Pic. 11a

Pic. 12

Pic. 13

Pic. 14

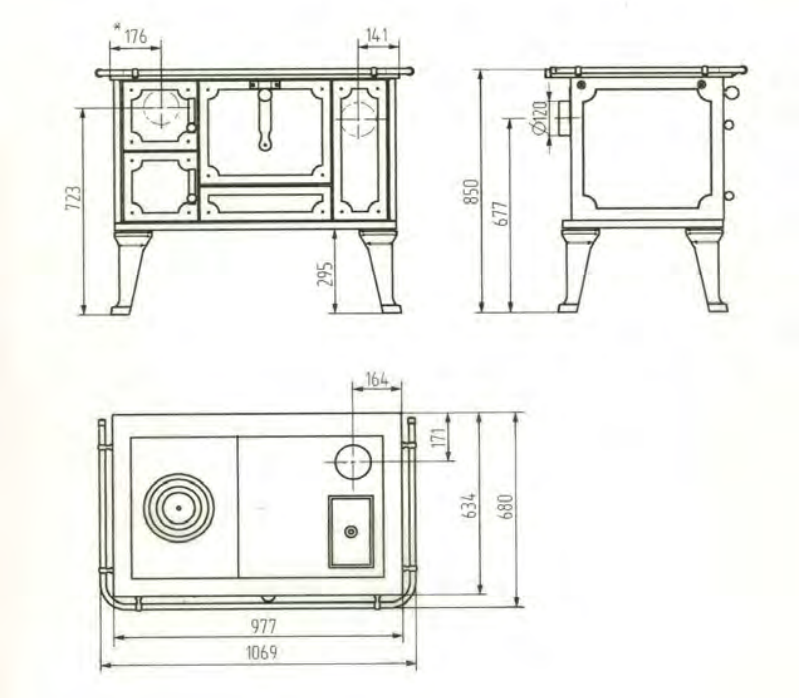
4. Technical data
4.1 Data

Model		**K 138 JH**
Nominal heat output	kW	7
Emission flow with coal	g/s	10,5 / 11,5
Flue gas temperature at exhaust socket	^{0}C	250 / 270
Required pressure at NHC	Pa	12
Room heat capacity* continuous heating periodic heating	m^3	210 / 120 / 82 148 / 86 / 59
Flue gas connection diameter	Ø mm	120
Dust (based on 13% O_2)	mg/m³	≤ 40
CO (based on 13% O_2)	mg/m³	1224 / 1179
Efficiency	%	77,5 / 73,4

NHC = Nominal Heat Capacity
* according to DIN 18893 Tab. 2 at good / less good / poor heating conditions

All information provided by the exhaust gas values are based on the EN 13240 under stationary laboratory conditions

4.2 Dimensional



The specified dimensions and weights are approximate values, and thus have only informative purposes. We reserve the right to modify the designs as required in terms of technology or quality!

5. EC-Declaration of Conformity

CE

WAMSLER
Haus- und Küchentechnik GmbH

EC-Declaration of Conformity

Manufacturer: Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching, Germany

Product description: Solid fuel cookers

Model no: K 128 / K 138 / K 138 JH
K 128 F / K138 F

The products listed above conform to the requirements of the following European Directive:
89/106/EC: Construction Products Directive

This is attested by test reports No. R-247494 (K128/138) of 15/09/2011 from the state-accredited test centre TÜV SÜD Kermi, H-Budapest (notified body number 1420) tested under EN 12815.

Munich, 17. October 2011

i.V. .....

K.D. Knabel
Managing Director

A. Freund
Technical Director

This declaration certifies conformity to he above-named Directives but does not provide any guarantee of product characteristics. The safety notices in the product documentation supplied must be adhered to. This declaration is no longer valid if the equipment is modified by a third part.

We will only provide a guarantee for equipment which can be shown to have been connected and set up by an approved installer or another recognised professional.

Complaints:

Complaints about delivered goods relating to obvious faults must be made in writing within 14 days of receipt. If the raw materials used to date are no longer available, we are entitled to replace with alternative materials. The customer is not entitled to withhold an amount of the purchase price due to a fault which is disproportionate to the fault. If they do so, then they lose their right to a guarantee.

Guarantee conditions

The purchaser of a new stove in Germany is entitled to a guarantee. In other countries the guarantee offered by the foreign distributor applies. Entitlement to the guarantee must be proved by means of an invoice, delivery note and guarantee document and is not transferable. The guarantee period starts from the date of the purchase document. If the customer withholds a disproportionate amount of the purchase price as a result of a fault, then they lose their right to a guarantee.

1. Within the guarantee period we will correct all faulty functioning, which can be proven to derive from defects in manufacture or materials. No work under guarantee is due if there are minor deviations from the expected appearance, which have no impact on the performance of the equipment, such as damage due to abnormal environmental conditions.
2. Damage due to non-respect of the instructions for use or for installation, due to connection to unsuitable chimneys or other construction factors or incorrect electrical current are excluded from the guarantee. The guarantee is invalid if work is carried out by non-approved persons without our explicit written agreement or if replacement parts from other sources are used. Faults due to incorrect work by third parties to adjust or move fume extraction installations are not covered by this guarantee.
3. The correction of faults which we accept will be completed by the faulty parts being either repaired or replaced by fault-free parts, according to our decision, free of charge and as quickly as possible. We reclaim ownership of parts which are replaced. The necessary replacement parts and working time required for the repair are not billable. If the materials which were used previously are no longer available, we have the right to substitute alternative materials.
4. Ancillary costs are not charged during the first 12 months from the date of purchase. After that, a flat-rate travel fee and any other costs which may be incurred for the transport of equipment to and from the customer service workshops or to our factory will be invoiced. The costs for any adjustments which arise because the items purchased have been moved to another place than the residence or place of work of the recipient are charged to the recipient, unless the delivery was part of the normal use of the item.
5. The period of the guarantee is not extended or restarted from the date of repair or replacement of parts. The term of the guarantee for any parts added at a later date expires on the date of expiry of the guarantee on the stove itself.
6. If repairs fail to fix the problem, we are prepared, if the customer requests it, up to 6 months from the date of delivery, to provide a free replacement for the item purchased, to reduce the purchase price or to take back the item purchased. This last does not apply when the guarantee covers construction work.

7. Other claims than those mentioned here will not be entertained. This applies in particular to compensation for damage other than to the equipment itself. Exclusions to this are compensation for impact on human life, body or health if we are guilty of lack of care, and other damages, which can be attributed to intentional or grossly negligent lack of care on our part. A lack of care on our part may be substituted by the same on the part of our legal representative or contracted assistance. Cases for which it is mandatory for us to accept liability are unaffected, for example under product liability laws or non-fulfilment of important contractual obligations. In the case of legally imposed liability due to non-fulfilment of contractual obligations then the liability is limited to the typical, predictable damages relating to this kind of contract. The expiry period for claims for damages is one year.
8. This guarantee is in addition to the rights of the customer against the seller arising from their contract of sale. When delivering equipment or parts which we do not manufacture ourselves, we are liable only insofar as required by legal provisions and only to the extent that our suppliers accept liability for their products towards us.

If despite correct use and installation your stove still does not function to your satisfaction, please contact the customer service department.
Damage in transit can only be accepted and corrected, if a damage report is presented from the transporter or a railway official, or if it is proved credibly and without any delay that the cause lies with WAMSLER.
Our customer service department is also available and happy to assist you on request after the end of the guarantee period.

Guarantee card

Subject to the conditions stated we offer the following guarantee:

2 Year general equipment guarantee

of problem-free functioning of the equipment.
Damage to glass, Ceran, enamel, soapstone, ceramic or varnish is only included under our guarantee if it is reported within 14 days of delivery to our customer service department.
Faulty functioning due to dirt, incorrect connections, misuse or incorrect adjustments or changes to flue installations by third parties are not covered by the guarantee.

For Coal-wood-stoves

2 Years for boiler parts for central heating stoves. Boiler parts which are used in open installations with non-ferrous metal components are excluded from the guarantee.
6 Months for components, which are directly exposed to fire, including refractory clay parts, flue pipe deflectors, vermiculite-sheets, grid and grid base, all movable components and replaceable parts such as handles, buttons, ignition elements, ignition safety elements, thermo-elements or magnets. No guarantee is provided for hairline cracks in refractory linings.

HU

Előszó

Tisztelt Vásárló!

Köszönjük megtisztelő bizalmát, hogy a mi kandallónkat választotta! Helyesen döntött. Ezen termék megvásárlásával Ön garanciát kap:

- a legjobb és már bevált anyagok felhasználásával a **jó minőségre**
- a **működési biztonságra**, amelyet a német és európai normák szerint ellenőriznek a robosztus felépítés által biztosított **hosszú élettartamra**.

Azért, hogy valóban hosszú ideig örömét lelje az új kandallójában, át kell tanulmányoznia a következő használati útmutatót. Ebben megtalál minden tudnivalót, valamint néhány kiegészítő tanácsot.

FIGYELEM!
A típustáblán feltüntetett cikkszámot és gyártási számot a pótalkatrész rendelésnél meg kell adni!

Tartalomjegyzék

Előszó....43
Tartalomjegyzék....43
1. **A tűzhely elhelyezése**....46
1.1 A tűzhely felépítése....46
1.2 Előírások....47
1.3 Elhelyezési helység....47
1.4 Biztonsági távolságok....47
1.5 Kéménycsatlakozás....48
2. **Tüzelőanyagok, beállítások**....51
2.1 Tüzelőanyagok....51
2.2 Égési levegő beállítások....51
3. **A tűzhely üzemeltetése**....52
3.1 Kezelőelemek és beállításuk....52
3.1.1. Téli- nyári üzemeltetés....52
3.1.2 Teljesítmény szabályozás....52
3.1.3 Szekunder levegő állítás....52
3.1.4 Begyújtás segítő....52
3.2 Begyújtás, kezelés....53
3.3 Főzés, sütés, fűtés....54
3.4 Üzemen kívül helyezés....54
3.5 Tisztítás, karbantartás....54
3.5.1 A készülék tisztítása....54
3.5.2 A zománcozott. lakkozott felületek és a sütő tisztítása....54
3.5.3 A tűzhelylap tisztítása....54
3.5.4 Koromtalanítás....55
3.5.5 A tüzelőajtó üveglap tisztítása....55
3.6 Ábrák....56
3.7 Üzemzavarok és elhárításuk....57
4. **Műszaki adatok**....58
4.1 Műszaki jellemzők....58
4.2 Méretek....58
4.3 EK Konformitás-nyilatkozat....59
4.4 Jótállási feltételek....59

BIZTONSÁGI ELŐÍRÁSOK

1. A készülékek az EN 12815 szabvány alapján bevizsgálásra kerültek (készülék típusát meghatározó típustábla a tároló fiók oldalán).
2. A beállításhoz és a kéménycsatlakoztatáshoz az adott ország tüzvédemi rendelkezéseit kell betartani. A készülék tökéletes működéséhez a kéménynek, amelyre a készüléket akarja csatlakoztatni, tökéletes állapotban kell lennie.
3. Az első üzembe helyezés és a kéménycsatlakoztatás előtt a használati útmutatót alaposan át kell olvasni, és az illetékes kéményseprőtől tájékoztatni kell.
4. Ajánlatos a készülék beállításakor tiszta pamutkesztyűt használni, hogy a később nehezen eltüntethető ujjlenyomatokat elkerüljük.
5. A levegő tisztán tartása és a készülék érdekében a használati útmutatóban megadott maximális tüzelőanyag-mennyiséget nem szabad túllépni és a készülék ajtajait zárva kell tartani, különben fennáll a túlfűtés veszélye, amely a készülék károsodásához vezethet. Az ilyen típusú károk esetén nem vállalunk garanciát.
6. A készülék ajtajainak működés közben mindig zárva kell lenniük.
7. Engedélyezett tüzelőanyagok:
- természetes faanyag (max. 33 cm hosszúságban)
- esetlegesen barnaszén-brikett (ld. használati utasítás)

8. Ne használjon folyékony gyújtóanyagot. A tűz meggyújtásához speciális gyújtóanyagot, vagy száraz gyújtóst lehet használni.
9. Hulladék, széntörmelék, forgácslap maradékok, nedves és favédő szerrel kezelt fa, papír és karton vagy hasonlók égetése tilos.
10. Az első begyújtásnál füst és kellemetlen szagok képződhetnek. Feltétlenül gondoskodjon a helyiség megfelelő szellőzéséről (ablakok és ajtók nyitása), és legalább egy órán át a maximális névleges fűtőértéken fűtsön. Amennyiben az első fűtésnél nem éri el a maximális hőmérsékletet, úgy ezek a jelenségek később is felléphetnek.
11. A kezelési elemeket és a beállító egységeket a használati útmutatóban leírtaknak megfelelően kell beállítani. Amennyiben a készülék felforrósodott, a kezeléshez használja a segédeszközöket vagy védőkesztyűt.
12. A tüzelőajtó nyitásakor, vagy elégtelen kéményhuzat esetén füst keletkezhet. Feltétlenül ügyeljen arra, hogy a tüzelőajtót csak lassan szabad kinyitni, először csak résnyire, majd néhány másodperc múlva teljesen. Ezen kívül, ha további tüzelőanyagot akar a tűzre tenni, az ajtó kinyitása előtt már csak a parázságy lehet az égéstérben, azaz nem szabad, hogy lángok legyenek láthatók.
13. Fűtő üzemmódban a felületek, a betekintő ablakok és a fogók nagyon felforrósodhatnak. Figyelmeztesse a gyermekeket ezekre a veszélyekre és a fűtés idejére tartsa őket távol a kandallótól.
14. Ügyeljen rá, hogy a hamuláda mindig ütközésig be legyen tolva, és különösen ügyeljen arra, hogy a forró hamut soha ne vegye ki (tűzveszély).
15. Az átmeneti időszakban a kéményhuzat csökkenhet, melynek következtében a termelődő gázok elszívása nem tökéletes. Ilyenkor a kandallót egy kisebb tüzelési mennyiséggel, lehetőleg faforgáccsal vagy száraz gyújtóssal kell megtölteni, ellenőrzés mellett beüzemelni, és ezzel a kéményhuzatot stabilizálni. A rostély legyen mindig tiszta.
16. Minden fűtési szezon után érdemes a berendezést szakemberrel átnézetni. Szintén ajánlatos alaposan kitisztítani a távozó füstgázok útját és a csöveket is.

17. Ha javításokat vagy felújításokat kell végezni, kérjük időben, forduljon szakszervizhez, a pontos cikkszám és gyártási szám megadásával. Csak eredeti Wamsler alkatrészeket szabad használni.

18. A szilárd tüzelésű készülék, az égéshez szükséges levegőt, az azt körülvevő helyiségből vonja el. Ez abban az esetben biztosított, ha 1 kW névleges fűtőértékre 4 légköbméter térfogat esik. Amennyiben ez a térfogat kisebb, úgy szellőzőnyílások segítségével az égéshez levegő-összeköttetés teremthető más helyiségekkel (min. 150cm^2).

19. Ügyeljen az éghető alkatrészektől és anyagoktól való oldal- és hátsó irányú távolságok betartására. Ezeket, a távolságokat megtalálja a kezelési útmutatóban vagy a típustáblán.

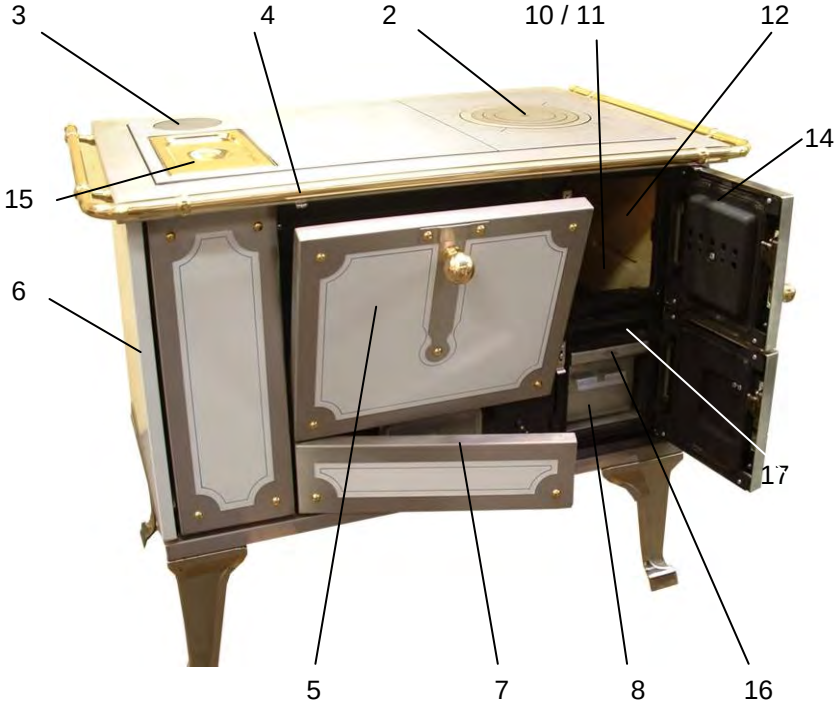
20. A készüléket tilos átalakítani.

21. Tilos olyan kéményre csatlakoztatni, melynek hatómagassága 5 méternél alacsonyabb. A készülék csatlakoztatására kiválasztott kéményre legfeljebb két másik készülék csatlakozható.

22. Kéménytűz esetén azonnal zárjon be minden nyílást a berendezésen, és értesítse a tűzoltókat. Semmiképp ne próbálkozzon a tűz eloltásával. Ezután feltétlenül ellenőriztesse a kéményt szakemberrel.

1. A tűzhely elhelyezése

1.1 A tűzhely felépítése



Jelmagyarázat:

1. Primerlevegő szabályzókar
2. Főzőlap
3. Felső füstcső csatlakozás
4. Begyújtás segítő mozgatókat
5. Sütőajtó
6. Oldallap
7. Tisztítóajtó
8. Hamuláda
9. Hamuajtó
10. Rostélytartó
11. Rostély
12 Tűztér falazat
13. Tüzelőajtó
14. Szekunderlevegő szabályzókar
15. Víztartály fedéllel
16. Rostély rázórúd
17. Parázsajtó

Tartzékok:

- Kezelőkulcs
- Koromkaparó
- Sütőlap
- Sütőrács
- Felső rostélytartó
- Füstnyílásfedél
- Védőkesztyű

1.2 Előírások

Az elhelyezésnél és a füstcsőoldali becsatlakoztatásnál az egyes vonatkozó építési rendelkezések tűzvédelmi követelményeit kell figyelembe venni.
Az Ön tűzhelyének kifogástalan működése érdekében a kéménynek, amibe a készülékét akarja becsatlakoztatni, kifogástalan állapotban kell lennie.

1.3 Elhelyezési helység

Mivel a tűzhely az égéshez szükséges levegőt az elhelyezési helységből veszi, ezért gondoskodni kell állandóan elég levegő-utánpótlásról. Biztosítani kell, hogy 4 m³ légtérfogat jusson minden kW névleges teljesítményre. Erre a tűzhelyekre ez azt jelenti, hogy az elhelyezési helységnek min. 24 m³ -nek kell lennie K118 és 28 m³ -nek K128/138 tűzhelyek esetében. Amennyiben a méret csekélyebb lenne, úgy más helységek összenyitásával kell létrehozni a szellőzőnyílásokat. (Összekötő nyílások min. keresztmetszete 150 cm²).

1.4 Biztonsági távolságok

Minden éghető berendezést, bútort, vagy pl. dekor anyagokat is a tűzhely közvetlen környezetében a hőhatástól védeni, kell.
A készülék mögötti és melletti falak nem készülhetnek éghető anyagokból, vagy nem lehetnek ilyen anyagokkal (bevonva) burkolva, hacsak a készülék és a fal közötti távolság nincsenek közelebb az alábbiaknál:
-tűztér oldal: **40 cm**
-sütő felőli oldal: **30 cm**
-tűzhely mögött: **30 cm**
-elől: **50 cm**
A tűzhelyek fölött **70 cm-es** távolságban semmilyen éghető anyag nem tartható.
A tűzhely alatti padlózat
Az éghető anyagokból készült padlót, mint pl. szőnyeg, parketta, vagy parafa, a kandalló alatt, valamint a tűztér előtt **50 cm**-re és oldalt **40 cm**-re egy nem éghető anyagból készült burkolóval kell védeni, mint pl.: kerámia-, kő-, üveg-padló, vagy fém.

1.5 Kéménycsatlakozás

Figyelem!

A készülék csatlakoztatása előtt minden esetben az illetékes kéményseprő-mester hozzájárulását kell kérni.

Az összekötő- és bekötési elemeknek mind a készülékhez, mind pedig egymáshoz jól tömítve és tartósan kell csatlakozniuk. A füstcső nem nyúlhat be a kémény szabad keresztmetszetébe. A kémény és a tűzhely közötti összekötőelemeknek nem lehet kisebb a keresztmetszete, mint a tűzhely csőcsonkja. Azok a csövek, amelyek nem hővédettek, vagy nem függőlegesen vezetnek, 1 m-től ne legyenek hosszabbak.

Azoknak a vízszintes csőcsatlakozó elemeknek, amelyek 0,5 m-nél hosszabbak, legalább 10 fokos emelkedéssel kell csatlakozniuk a kandallóhoz. A kandalló bekötőelemeinek az éghető anyagoktól min. 40 cm-es távolságot kell betartani. Ha az összekötő elemek egy min. 2 cm vastagságú, nem éghető burkolattal vannak ellátva, akkor azoknak az éghető anyagoktól való távolság min. 10 cm lehet.

Az összekötőelemeket, amennyiben éghető anyagokból készült berendezéseken vezetnek keresztül

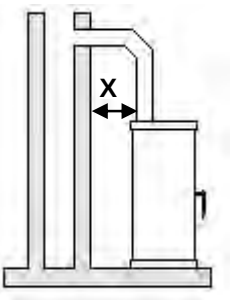
1. min. 20 cm-es távolságban nem éghető anyagból készült, védőcsővel kell ellátni, vagy
2. min. 20 cm-es körzetben nem éghető anyaggal kell burkolni.

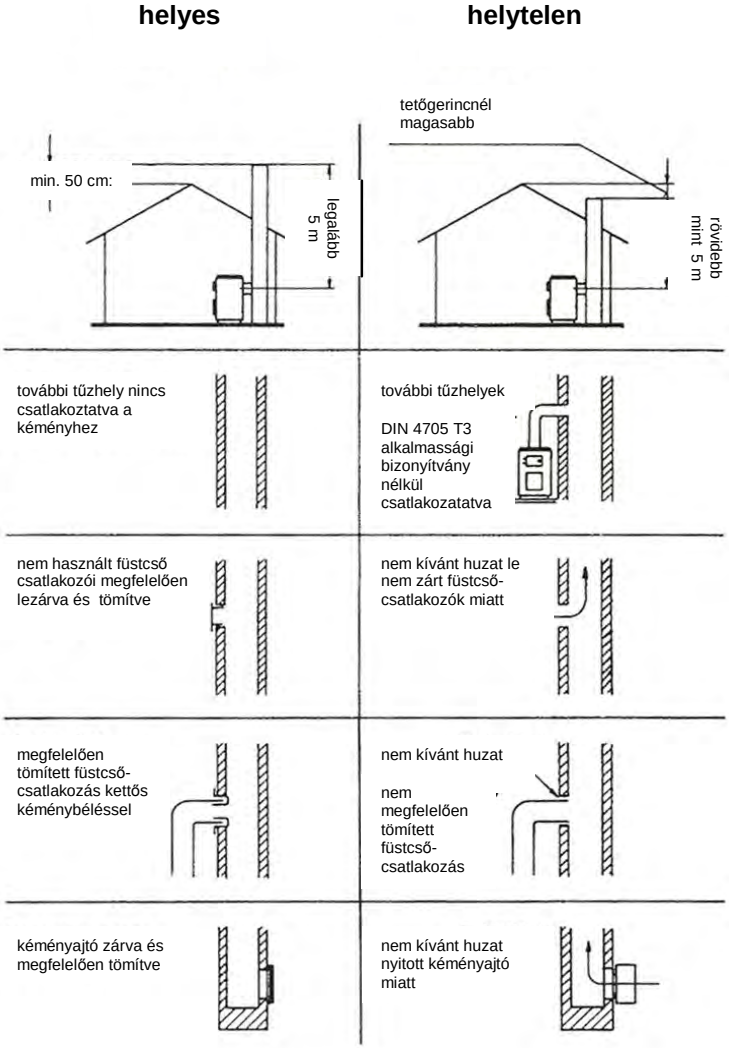
Kisebb távolságok akkor engedélyezhetők, ha a tűzhely névleges teljesítményen való üzemeléskor, az éghető anyagokból készült berendezéseken a hőmérséklet nem több mint 85ºC.

Figyelem!

A bekötéshez szükséges kémény belső mérete legalább 14x14 cm és minimum 4 m (több készülék bekötésénél 5 m) magas legyen.

x (távolság az éghető anyagoktól):
olyan csatlakozó elemeket kell választani, melyekkel a tűzhely és kémény csatlakozó elemekre vonatkozó előírt távolságok betarthatók!




helyes
helytelen
min. 50 cm:
legalább 5 m
tetőgerincnél magasabb
rövidebb mint 5 m
további tűzhely nincs csatlakoztatva a kéményhez
további tűzhelyek
DIN 4705 T3 alkalmassági bizonyítvány nélkül csatlakozatatva
nem használt füstcső csatlakozói megfelelően lezárva és tömítve
nem kívánt huzat le nem zárt füstcső-csatlakozók miatt
megfelelően tömített füstcső-csatlakozás kettős kéménybéléssel
nem kívánt huzat
nem megfelelően tömített füstcső-csatlakozás
kéményajtó zárva és megfelelően tömítve
nem kívánt huzat nyitott kéményajtó miatt

Teendők kéménytűz esetén

A kémény nem megfelelő tisztítása esetén, nem megfelelő tüzelőanyag (pl. túl nedves fa) vagy nem megfelelő tüzelőlevegő-beállítás esetén kéménytűz keletkezhet. Ebben az esetben zárja el a tűzhelyénél a tüzelőlevegőt és azonnal hívja a tűzoltókat.

A víz használata az oltáshoz tilos !

1.6 Füstgázcsonk átszerelés

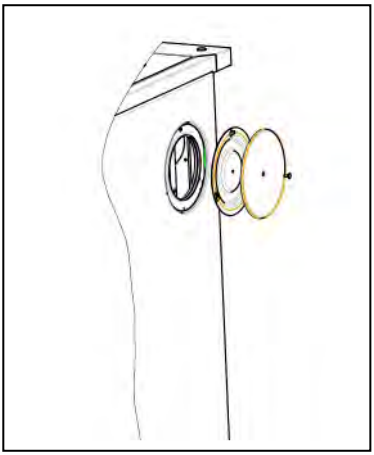
A tűzhelyeket füstgáz csonkjait hátsó füstgáz kivezetésével gyártjuk, de lehetőség van átszerelésükre oldalsó illetve felső füstgáz kivezetésűre.

Átszerelés oldalsó kivezetésre:

1. Szerelje le a az oldallapon lévő zománcozott zárólemezt, és az alatta lévő lemez zárófedelet.
2. A hátsó falról szerelje le a füstcsonkot és szerelje át oldalra.
3. A fiókban található tartozék zárófedelet szerelje hátra a füstcsonk helyére.

Átszerelés felső kivezetésre:

1. Emelje ki a tűzhelylapból a kör alakú zárólapot.
2. A hátsó falról szerelje le a füstcsonkot és szerelje a tűzhelylapra.
3. A fiókban található tartozék füstnyílásfedelet szerelje hátra a füstcsonk helyére.



4. sz ábra

2. Tüzelőanyagok, beállítások

2.1 Tüzelőanyagok

A készülék az alábbiakban felsorolt tüzelőanyagokkal használható. Csak ez által biztosítható a „füstszegény” és zavarmentes üzemeltetés. Csak száraz fát használjon max. 20 % nedvességtartalommal.

Tüzelőanyag-fajták	Fűtőérték kb. kJ/kg
Barnaszénbrikett	19.500
Keményfa	15.900
Puhafa	11.500

1. táblázat

Töltési mennyiségek:
Hasábfa: max. hossz.: 35 cm, kb.: 3 hasáb töltésenként kb. 2,2 kg.
Barnaszénbrikett max: 3,8 kg (6-7db)

TILOS környezetszennyező anyagok elégetése a készülékben! A begyújtáshoz vékony száraz gyújtóst, faforgácsot, vagy grillbegyújtót lehet felhasználni, de semmi esetben sem szabad folyékony anyagot!

2.2 Égési levegő beállítások

A primer levegőszabályzó karnak mindig a jelölés közepénél kell lenni.

Tüzelő anyag		Primer levgő szab.	Begyújtás segítő kar	Szekunder levegőkar	Égési idő (óra)
Begyújtás		**1**	**nyitva**	**1**	**-**
Tűzifa	Névleges telj.	**2**	**zárva**	**1**	**kb 1**
Barnaszénbrikett	Névleges telj.	**2**	**zárva**	**2**	**kb 2**
Üzemen kívül helyezés		**3**	**zárva**	**-**	**-**

2. táblázat

3. A tűzhely üzemeltetése

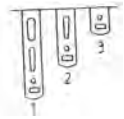
3.1 Kezelőelemek és beállításuk

3.1.1. Téli- nyári üzemeltetés

Lehetőség van a tűzhelyek téli (főzési és fűtési üzemeltetés) valamint nyári (csak főzési üzemeltetés beállítására.
A tűzhelyet téli beállítással gyártjuk, amikor a rostélyt az alsó állásba szereljük. Ekkor a tűztér nagyobb a főzésen kívül a helyiség fűtése is biztosított.
Nyári üzemben, amikor csak főzni- sütni kell a rostélyt a felső állásba lehet szerelni. Ehhez a hamuládában található felső rostélytámaszt a tüzelőajtó keret mögé kell behelyeznl (7. 9. 10.ábrák), a rostélyt a rostélytartóval együtt a beszerelni.Ebben az állásban a rostély mozgató kart nem lehet használni.

3.1.2 Teljesítmény szabályozás

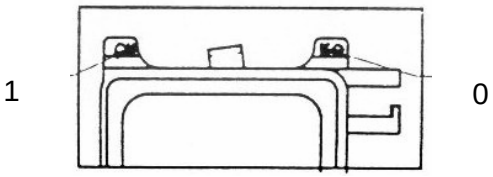
Az égéshez és a teljesítmény szabályozáshoz szükséges levegő a rostély alatt van a tűztérbe bevezetve melyet a tűzhely tűztér szélső felső oldalán elhelyezett szabályzókarral lehet állítani a mellékelt kezelőkulccsal (5. ábra).



1= Begyújtás (nyitva) 5. sz ábra
2= Fatüzelés
3= Szén tüzelés(zárva)

3.1.3 Szekunder levegő állítás

Az égéshez szükséges szekunder levegőt a tüzlőajtó burkolat felső részén elhelyezett karral lehet szabályozni. „1“ jelzés a fa tüzelés állása, a“0“ jelzés a szén tüzelés állása (8. ábra).



8. sz ábra

3.1.4 Begyújtás segítő

A begyújtás segítőt (6. ábra) csak a tűzhely begyújtásakor szabad nyitva tartani. Főzés illetve fűtés közben zárt helyzetben kell lennie, mert nyitott állapotában rontja a készülék teljesítményét.
A begyújtás segítő állítókarja a tűzhely sütő felőli felső részén van elhelyezve.

Kihúzott helyzetben a a begyújtás segítő nyitott, betolt állapotban zárt helyzetben van, tehát begyújtás után, amikor a tűz már stabilan ég, a kart be kell tolni.
Figyelem!
A begyújtás segítő nyitott állapotában a tűzhely tartós üzemeltetése tilos, mert mind a tűzhely, mind a kémény csatlakozó elemek túlmelegedhetnek és a környezetükben lévő anyagok károsodhatnak, és tűzet is okozhat!

3.1.5 Sütőajtó

A sütőajtó a könyebb tisztíthatóság miatt szerszám használata nélkül kiszerelhető.
Nyissa le a sütőajtót kb. 45°-ra, majd az a fülnek ütközik és a fogantyúnál megemelve és kifelé húzva a sütőajtó kiszerelhető (11 és 11a sz. ábrák).
A visszaszerelés fordított sorrendben töténik, az ajtó visszatoljuk a csuklókarokba, majd térddel az ajtó alsó élét megnyomjuk , közben a fogantyút enyhén felfele húzzuk.
A jobb oldali csuklópánton van eegy ütköző lemezfül, melyet felhúzva az ajtó kb. 30°-os állsban tartja.
Csak a tűzhely hideg állapotában tisztítsa a sütőajtót!

3.1.6 Víztartály

A tűzhely rendelkezik egy kb. 10 l-es víztartállyal. A víztartály fedelét felnyitva az közel függőleges helyzetben rögzíthető, így a fedélre lecsapódott víz visszafolyik a tartályba (12. ábra). A víztartály koromtalanításhoz, tisztításhoz kiemelhető. Vízzel max. 4 cm-el a felső pereme alá töltse. Kerülje a tartály víz nélkül tözénő fűtését, mert az a tartály tökremenését okozhatja. Ugyancsak cask kerülje a túlságosan klóros víz használatát, mert az a tartály rozsdásodásához vezethet.

3.2 Begyújtás, kezelés

Az első begyújtás előtt a szállítás biztosító elemeket, ragasztószalagokat, címkéket távolítsa el a tűzhelyről.
A begyújtás hagyományos módon történik. A rostélyra papírt vagy alágyújtóst helyezünk, melyre gyújtóst év vékonyabb tűzifát teszünk. A tűzet meggyújtjuk, a teljesítmény szabályzót és a begyújtás segítőt kinyitjuk, a tüzelőajtót bezárjuk a 2.sz. táblázat szerint. Az erős parázs kialakulás után vastagabb tűzifát vagy szenet helyezünk a tűzre. A továbbiakban az égés erősségét a teljesítmény szabályzóval állítjuk be a 3.1.2 pontban leírtak szerint.
Tüzelés közben a hamuajtót zárva kell tartani. Szén és barnaszénbrikett esetén a teljesítmény szabályzó beállítására nagyon ügyeljünk, mivel a készülék könnyen túlmelegedhet.
Használható tüzelőanyagok: légszáraz tűzifa, pormentes barnaszén, barnaszébrikett.
A tüzelés folyamán képződött hamu és salak eltávolítása a megfelelő eszközzel a rostélyon keresztül végezhető el. A hamut a hamuládából hideg állapotban távolítsa el lehetőleg naponta. Ügyeljen arra, hogy a hamuláda ne töltődjön fel teljesen, mert a feltöltődött hamu elzárhatja az égéshez szükséges levegő áramlását különösen téli rostély állásnál.
Az esetleg összegyűlt nagyobb méretű salak a tüzelőajtón keresztül távolítható el.

3.3 Főzés, sütés, fűtés

Ha megfelelő tűz kialakult, a begyújtás segítőt zárni kell a kar ütközésig tartó betolásával.
A tűz nagyságát a tüzelőanyag mennyiségével is tudja szabályozni a 2.1 pontban leírtakat figyelembe véve.
Főzéshez olyan edényeket haszháljon, melyeknek sík az aljuk, mert a domború vagy homorú edényaljak a hőt nem vezetik mefelelően.
A tűzhelylap különböző hőmérsékletű, legmelegebb a tűztér fölött, a főzést itt célszerű végezni, a kisebb hőigényű műveletek (étel melegítés, hőntartás) a sütő fölötti részen végezhetők el.
A tűzhelyek sütőjében sütőrács és sütőlap, a sütőajtón a hőmérséklet ellenőrzésére hőmérő található.
Ha a sütőben a hőmérséklet túl magas javasoljuk kevesebb mennyiségű, és/vagy kisebb fűtőértékű tüzelőanyag alkalmazását (pl. puha tüzifa).
Fűtéskor a rostélyt az alsó, téli állásba kell helyezni.
Ha a sütőben a hőmérséklet túl magas javasoljuk kevesebb mennyiségű, és/vagy kisebb fűtőértékű tüzelőanyag alkalmazását (pl. puha tüzifa).
Fűtéskor a rostélyt az alsó, téli állásba kell helyezni.

3.4 Üzemen kívül helyezés

Hagyja a tüzet kialudni, és a primer levegőszabályzókart toljuk be ütközésig (2.sz.táblázat).
Ha a tűzhely kihűlt hamuzza ki tűzteret és ürítse ki a hamuládát.

3.5 Tisztítás, karbantartás

3.5.1 A készülék tisztítása

A készüléket csak hideg állapotban szabad tisztítani. A zománcozott, festett alkatrészeket csak karcmentes, a kereskedelemben erre a célra ajánlott tisztítószerekkel tisztítsa.
A füstjáratok tisztításához a tűzhelylapokat és a sütő alatti tisztítónyílás fedelét el kell távolítani, és a koromkaparóval a füstjáratokat kitisztítani.
A tűzhelylapok visszahelyezésénél figyelni kell, hogy ezek a helyükre kerüljenek. A tisztítóajtó nyílás fedelét hézagmentesen és erősen rögzítsük.

3.5.2 A zománcozott. lakkozott felületek és a sütő tisztítása

A sütőt kézmeleg állapotban célszerű tisztítani a kereskedelemben kapható karc mentes tisztítószerekkel és puha nedves törlő ruhával, mert a víz ilyenkor még elpárolog a felületekről.
A sütő tisztítását javasoljuk minden sütés után elvégezni.
A tűzhely tisztítását javasoljuk naponta elvégezni.

3.5.3 A tűzhelylap tisztítása

A tűzhelylap tisztítását kézmeleg állapotban kell elvégezni savmentes acéllapokhoz való tisztítószerrel, mert a víz ilyenkor elpárolog és a tűzhelylap nem fog berozsdásodni..
A tisztítást javasoljuk minden főzés után elvégezni.
Ha a hideg tűzhelylapra víz kerül azonnal törölje le száraz, puha törlőruhával, különben rozsdafoltok fognak kialakulni.
Ügyeljen a tűzhelylap és a tűzhelykeret közötti tágulási rés megtartására, különben deformáció keletkezhet a tűzhelylapon, illetve a burkolatoban.
Ugyancsak ügyeljen a tűzhelylap és a betét elemek közötti tágulási rések betartására, szükség esetén tisztítsa meg azokat is.

3.5.4 Koromtalanítás

A tűzhely belső füstjáratai hosszabb üzemeltetés után, különösen szén tüzelésekor elkormozódnak.

A sütő fölötti tér tisztításához a tűzhelylapot a víztartályt és a víztatartálytartó lapot el kell távolítani.

A sütő alatti tér tisztításához nyissa ki a tisztítóajtót és a tisztító nyílás fedelét záró csavar kicsavarása után távolítsa el (13 és 14 ábrák)

3.5.5 A tüzelőajtő üveglap tisztítása

A hőálló üveget az első használat előtt tisztítsa meg nedves, tiszta kendővel. Kenjen szét ezután néhány cseppet egy üvegkerámia-tisztítószerből egy puha papírral az üveg mindkét oldalán.

A leöblítés és szárazra törlés után a hőálló üveg felületén a láthatatlan filmréteg segít az üveg tisztántartásában, és-rendszeresen megismételve- megkönnyíti a tisztítást.

3.6 Ábrák

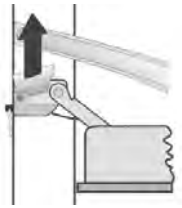
6. ábra

7. ábra

9. ábra

10. ábra

11.ábra



11a ábra

12. ábra

13. ábra

14.ábra

3.7 Üzemzavarok és elhárításuk

Az Ön által vásárolt tűzhely a legújabb műszaki ismeretek alapján került gyártásra. Ennek ellenére üzemzavarok léphetnek fel, amelyek kialakulásáért a kémény, a tüzelőanyag vagy a fűtőberendezés felelős.
Rövid ideig tartó füstképződés az első az első használatkor normális.
Ügyelni kell a helyiség megfelelő szellőztetésére.

üzemzavar	vizsgálat/elhárítás
A tűzhely füstöl - nyáron	- Nyissa ki rövid időre és felügyelet mellett a hamuláda ajtaját (nem megfelelő kéményhuzat a magas külső hőmérséklet eredménye). - Melegítse fel a kéményt fagyapottal (közvetlen a kéményben vagy a tűzhelyen keresztül).
- télen	- Nyissa ki rövid időre és felügyelet mellett a hamuláda ajtaját. - Ne használjon nedves vagy füst intenzív tüzelőanyagot.
- üzembehelyezéskor	- A tűzteret lassan és kisebb adagokban töltse fel tüzelőanyaggal. - Mikor tisztították ki utoljára a tűzhelyet? - Az első üzembe helyezés alkalmával rövid ideig tartó füstszivárgás teljesen normális és idővel megszűnik.
A tűzhely huzata nem megfelelő.	- Túl gyenge a kéményhuzat? - Esetleg nincs megfelelően tömítve a füstcső csatlakozása? - Megfelelő módon vannak lezárva a tűzhely és a kémény tisztítónyílásai? - Biztosítva van a felállítási helyiség ellátása friss levegővel? (Az ajtók és az ablakok ne zárjanak légmentesen.) - Esetleg nincs megfelelően tömítve a kémény vagy túl van terhelve?
A főzéshez túl alacsony a hő ellátás.	- Esetleg a hőmérséklet szabályzó beállítása nem megfelelő?
A főzéshez túl magas a hő ellátás.	- Esetleg visszaállították a hőmérsékletszabályozót? - Használjon kevesebb tüzelőanyagot az utántöltéshez.
A rostélyrázókar megszorul a hamu átrázásakor.	- Eltávolította a salakot? - Esetleg tüzelőfából származó szegek blokkolják a azt?

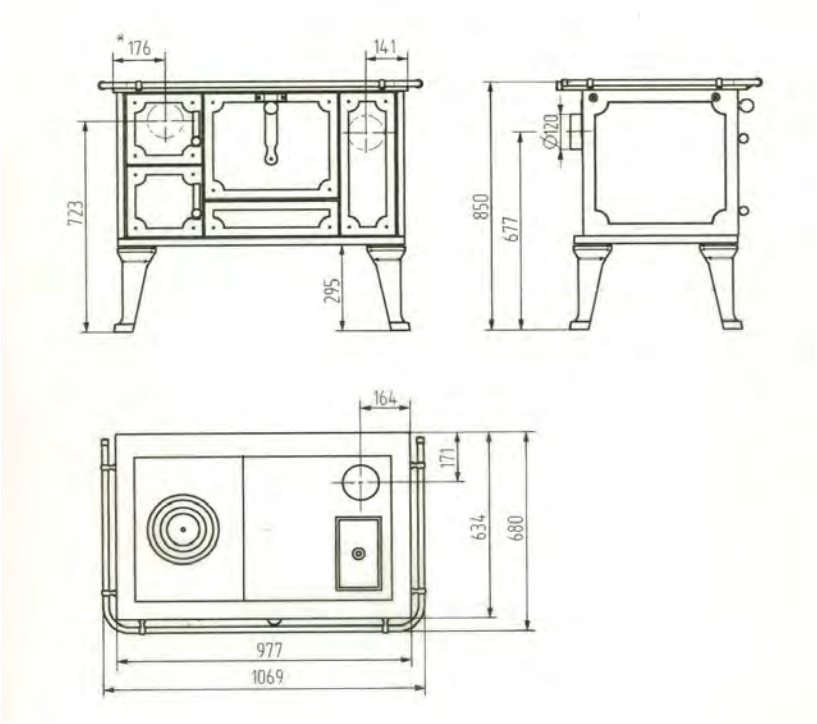
4. Műszaki adatok

4.1 Műszaki jellemzők

Névleges hőteljesítmény	kW	7
Füstgáz áramlási sebesség	g/s	10,5 / 11,5
Füstgázhőmérséklet a füstgázcsonknál	^{0}C	250 / 270
Huzat szükséglet	Pa	12
Fűtőképesség* -tartós fűtéskor	m^3	210 / 120 / 82
-időszakos fűtéskor		148 / 86 / 59
Füstcsonk átmérő	mm	120
Portartalom (13% O_2-re vonatkoztatva)	mg/Nm³	≤ 40
CO kibocsátás(13% O_2-re vonatkoztatva)	mg/Nm³	1224 / 1179
Hatásfok	%	77,5 / 73,4

*: Fűtési adatok DIN 18893 Tab2 szabvány alapján.
A táblázatban szereplő /-el elválasztott adatok előtagjai fa tüzelésre, utótagjai barnaszénbrikettre tüzelésre vonatkoznak.

4.2 Méretek



4.3 EK Konformitás-nyilatkozat

CE

11

WAMSLER

Megfelelőségi nyilatkozat

Gyártó:	Wamsler SE, 3100 Salgótarján, Rákóczi út 53-55.
Termékmegnevezés:	szilárdtüzelésű tűzhelyek:
Típus:	**SZILÁRD TÜZELÉSŰ TŰZHELY 6 kW: K 118**
	SZILÁRD TÜZELÉSŰ TŰZHELY 7 kW: K 128; K 128F; K138; K138F

A megnevezett termékek a következő európai irányelveknek felelnek meg:

89/106EWG

A megnevezett termékek azonosságát a fenti irányelvekkel a következő szabványok betartása bizonyítja:

EN 12815:2001/A2:2004/AC:2007

Vizsgáló intézet:	**TÜV SÜD KERMI Kft. (Jel. sz:1420)**
Engedély száma:	**R-207094 (2010- K118)** **R-247494 (2011- K128; K128F; K138; K138F)**

Salgótarján, 2011. október 21.

Rivnyák József gyártási és műszaki igazgató

és

Fodor Nándor főkonstruktőr

Ez a nyilatkozat a fenti irányelveknek való megfelelőséget igazolja, nem biztosíték a tulajdonságokra. A kiállított termékdokumentációk biztonsági előírásait be kell tartani. A fenti készülékek harmadik személy által történő módosításával a nyilatkozat érvényét veszti.

4.4 Jótállási feltételek

A pontos garanciális feltételeket a készülékkel együtt szállított Jótállási jegy tartalmazza.

Cégünk a konstrukció módosításának jogát fenntartja, amennyiben ezek a műszaki színvonalat emelik vagy a minőséget javítják.

Haus – und Küchentechnik GmbH
Gutenbergstr. 25
D – 85748 Garching bei München
Telefon +49 (0)89 32084-0
Telefax +49 (0)89 32084-294
www.wamsler.eu

Art. Nr. 113500
Ausgabe: 01. 2012

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.